

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

Max-Planck-Ring 6d

98693 Ilmenau



Rechenschaftsbericht

der

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

(FeM e.V.)

2006

Datum: 9. Januar 2007

von: Thomas Helbig

Vorstandsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Verwaltung	2
2.1	Mitgliederzahlen	2
2.2	Rücktritt des Schatzmeisters Martin Heller	2
2.3	Erweiterung des Versicherungsschutzes	3
2.4	Abuse-Fälle	3
2.5	Diebstahl und Vandalismus	3
2.6	Spenden und Sponsoring	4
2.7	Fahrten zu Messen und Veranstaltungen	4
3	Finanzen	6
4	Projekte der FeM e.V.	7
4.1	Bestehende Projekte	7
4.1.1	Projekt FiWaK	7
4.1.2	Projekt Roboter	7
4.1.3	Projekt Whiteboard	8
4.1.4	Projekt Pergon	8
4.1.5	Anti-Viren-Team	9
4.1.6	Projekt Heimatbund	10
4.1.7	Projekt Externe	10
4.1.8	Projekt IPv6	11
4.1.9	Projekt 802.1X	11
4.1.10	Projekt Videokunstgruppe reply2all	11
4.1.11	Projekt Mailserver	14
4.1.12	Projekt Office	15
4.1.13	Projekt Schulungen	15
4.1.14	Projekt Webserver	16
4.2	Neue Projekte	16
4.3	Beendete Projekte	17
5	Ressorts der FeM e.V.	18
5.1	Administration	18
5.1.1	Tätigkeiten	18
5.1.2	Allgemeine Situation	18
5.1.3	Admin Treffen	19
5.1.4	Statistiken	19
5.2	Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF)	19
5.3	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	21

5.3.1	Kontaktpflege	21
5.3.2	Pressearbeit	21
5.3.3	Werbung	22
5.3.4	Internes Marketing	23
5.3.5	Marktforschung	23
5.4	Streaming	23
5.4.1	Einleitung	23
5.4.2	Externes	24
5.4.3	Internes	27
5.5	Technik	28
5.5.1	Allgemeines	28
5.5.2	Test des Switches HP 5406zl	29
5.5.3	Test Cisco 6509	29
5.5.4	Technische Unterstützung des StuRa	29
6	Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks	31
6.1	Abschluss der Kooperationsverhandlung	31
6.2	Beginn des Integrationsprozesses	32
6.3	Ausblick auf die weitere Arbeit	33
7	Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen	34
7.1	Webhosting	34
7.2	Technikausleihe	35
7.3	Ausrichtung der Campus-WM 2006	35
7.4	Ausrichtung des 5. Ilmenauer Nachwuchsfestivals	36
7.5	Ausrichtung des Kinder-Medien-Camps	37
7.5.1	Idee, Zielsetzung, Konzeption	38
7.5.2	Beschreibung des Projektverlaufs	39
7.5.3	Fazit des Kinder - Medien - Camps 2006	39
7.6	Zusammenarbeit mit der Bergfest e.V.	40
7.7	Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband/Landesverband Thüringen	41
7.8	Zusammenarbeit mit der Chaos Computer Club e.V.	41
7.9	Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag	42
7.10	Zusammenarbeit mit der Ilmenauer Studentenclub e.V. (ILSC)	43
8	Unterstützung der Lehre	45
8.1	Kooperation mit dem Fachgebiet Rechnerarchitekturen	45
8.2	Streaming von Veranstaltungen	45
8.3	Großbildprojektor	46
8.4	Kooperation mit Leonardo Büro u.A.	46
8.5	Unterstützung von studentischen Arbeiten	46
9	Fazit und Ausblick auf das Jahr 2007	49
A	Tabellen	51

Kapitel 1

Einleitung

Im Januar des vergangenen Jahres legte Susanne Wolf ihr Amt als Schatzmeisterin der FeM e.V. nieder. Marcel Pennewiß und Thomas Helbig dagegen hatten sich dafür entschieden erneut für den Vorstand der FeM e.V. zu kandidieren. Auf der 9. ordentlichen Mitgliederversammlung wurde Martin Heller als neues Vorstandsmitglied sowie Marcel Pennewiß und Thomas Helbig in den Vorstand der FeM e.V. gewählt bzw. wiedergewählt. Auf der konstituierenden Sitzung wurde dann beschlossen, dass Thomas Helbig und Marcel Pennewiß ihre Ämter als Vorstandsvorsitzender bzw. stellvertretender Vorstandsvorsitzender fortsetzen, wohingegen Martin Heller das Amt des Schatzmeisters übernahm. Der so gebildete neue Vorstand setzte sich für das Jahr 2006 in erster Linie das Ziel, die Arbeit des alten Vorstandes fortzusetzen. Dies beinhaltete unter Anderem folgende Punkte:

- weitere Zusammenarbeit mit der Uni, um die FeM e.V. universitätsweit zu etablieren,
- Anrechnung von Studienarbeiten etc. im Rahmen der Vereinstätigkeit erleichtern,
- Zusammenarbeit mit anderen FeM-ähnlichen Vereinen, um gemeinsame Ziele besser vertreten zu können und so Know-How zu bündeln,
- Unterstützung von in Entwicklung befindlichen Vereinen mit Fachwissen der FeM e.V.,
- Verbesserung der Kommunikation der Mitglieder und Projekte untereinander,
- Abschluß der Integrationsverhandlungen bzgl. des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) in die FeM e.V.,
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen universitätsnahen Vereinen

Kapitel 2

Verwaltung

2.1 Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahl stieg im Oktober 2006 erstmals in der Vereinsgeschichte, nachdem sie über das restliche Jahr nahezu konstant bei ca. 1800 Mitgliedern lag, über 2000 Vereinsmitglieder an. Dieser deutliche Anstieg ist durch die entgeltige Fertigstellung des Wohnheimblocks E des Studentenwerks Erfurt - Ilmenau, sowie der zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks zu erklären. Im restlichen Jahr gab es darüber hinaus nur die üblichen Schwankungen in erster Linie zum Ende bzw. Beginn eines jeden Semesters durch Kündigungen bzw. Einzug von Bewohnern der Wohnheime des Studentenwerks Erfurt-Ilmenau, welche durch die FeM e.V. vernetzt sind.

2.2 Rücktritt des Schatzmeisters Martin Heller

Am 11. Oktober 2006 trat Martin Heller aus persönlichen Gründen vom Amt des Schatzmeisters zurück. Auf Grund der zeitnahen nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung entschieden sich die beiden verbliebenen Vorstandsmitglieder Thomas Helbig und Marcel Pennewiß, für die verbliebene Amtszeit einen Vertreter zu bestellen. Dies wurde auf der Vorstandssitzung vom 6. November 2006 nach Rücksprache mit einem Anwalt unter Berufung auf §10 (6) der Satzung der FeM e.V. beschlossen.

Als Vertreter wurde Susanne Wolf berufen, welche das Amt der Schatzmeisterin bereits zwei Jahr inne hatte. Die Entscheidung wurde auf Grund der bisherigen guten Zusammenarbeit mit Susanne Wolf im Rahmen der Vorstandsarbeit und im Hinblick auf eine somit auf ein Minimum reduzierte Einarbeitungszeit getroffen.

Der komplette Vorgang wurde vollständig dokumentiert und auf den vereinsintern Servern hinterlegt um somit eine Richtlinie für zukünftige Vorstände zu schaffen, sollte ein ähnlicher Fall erneut auftreten. Ebenso wurde in dem Bezug die Präzisierung der Satzung in dem und anderen Bereichen nahegelegt, was auf einer der nächsten Mitgliederversammlungen als Satzungsänderung vorgeschlagen werden soll.

2.3 Erweiterung des Versicherungsschutzes

Neben der Versicherung für die Technik der FeM e.V. wurde im vergangenen Jahr vor allem auf eine Absicherung der aktiven Vereinsangehörigen Wert gelegt.

Anfang 2006 wurde hierfür eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, die Vermögens-, Personen- und Sachschäden, welche durch die Arbeit der FeM e.V. entstehen, absichert. Gleichzeitig sind Veranstaltungen der FeM e.V. mit kulinarischer Eigenversorgung bis 1000 Personen darin abgesichert.

Um auch den Anreiz auf den Vorstandsposten zu erhöhen und die Haftungsansprüche des Vorstandes bei Fehlentscheidungen zu minimieren, wurde eine D & O Versicherung (Directors & Officers Liability) abgeschlossen.

Die Deckung besteht bei Sorgfaltspflichtverletzungen ohne Vorsatz bzw. wissentlicher Pflichtverletzung im Innen- oder Außenverhältnis. Ersetzt werden Vermögensschäden, die verursacht wurden und bei denen die Anspruchserhebung innerhalb der Versicherungslaufzeit erfolgt.

Daneben werden auch schon vorher verursachte Vermögensschäden in den Versicherungsschutz integriert, soweit die Erhebung des Anspruchs nach Vertragsbeginn erfolgt und die Pflichtverletzung dem Vorstand und dem Verein bis zum Abschluss des Vertrages, nicht bekannt war oder hätte bekannt sein können.

2.4 Abuse-Fälle

Leider wurden die FeM e.V. auch im Jahre 2006 von Abuse-Fällen nicht verschont.

Neben den üblichen Meldungen vom Rechenzentrum der Technischen Universität Ilmenau bzgl. spam-Versand wurde Anfang des vergangenen Jahres ein Mitglied vom Verein ausgeschlossen. Zum wiederholten Male hat sich jenes Mitglied nach Sperrung seines Netzanschlusses unberechtigt Zugang zum FeM-Net verschafft.

2.5 Diebstahl und Vandalismus

Auch im Jahr 2006 ist leider ein Diebstahl von FeM-Technik zu verzeichnen. So wurde der an die Bergfest e.V. ausgeliehene Beamer NEC LT265 am Montag, den 29. Mai 2006 während der Karaoke-Party aus dem Bergfestzelt gestohlen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist die Abwicklung des Schadens mit der Bergfest e.V. noch nicht geklärt, da diese sich bis zum heutigen Tage nicht mit ihrer Versicherung über den Schadensausgleich geeinigt hat.

2.6 Spenden und Sponsoring

Im Rahmen der Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) wurden mehrere Sachspenden von Privatpersonen an die FeM e.V. getätigt. Darunter fallen un-

ter Anderem diverse Vorschau-monitore, ein Videoverteilverstärker, zwei Logogeneratoren - ursprünglich von Radio Bremen -, mehrere Mikrophone und diverse Kabel. Diese Sachspenden entstammen dem über die Jahre angesammelten, ersparten oder durch Spenden erweiterten Technik Pool von iSTUFF, der bisher auf Grund der fehlenden Rechtsform privat geführt wurde.

Gegen Ende des Jahres 2006 erhielt die FeM e.V. weiterhin eine Sachspende von Topvision. Durch die guten Kontakte zu ehemaligen FeM bzw. iSTUFF-Mitgliedern, die in der Zwischenzeit beruflich tätig sind, erhielt die FeM e.V. von Topvision professionelles Videofunkequipment. Dieses wurde nicht mehr benötigt, da Topvision seine Technik komplett von analog auf digital umstellt.

Weiterhin unterstützte die FeM e.V. wie auch in den letzten Jahren die Bibliothek der Technischen Universität Ilmenau mit Zeitschriften (c't, Linux-User und iX) sowie entsprechender Archiv-CDs samt zugehöriger Lizenzen.

2.7 Fahrten zu Messen und Veranstaltungen

Auch im Jahr 2006 wurden Mitglieder der FeM e.V. verstärkt deutschlandweit und auch im Ausland auf Messen, Workshops und Veranstaltungen entsandt. Dies geschah einerseits um den Verein bei gewissen Veranstaltungen zu präsentieren, aber in erster Linie auch um Wissen für den Verein zu erlangen und neue Kontakte zu knüpfen.

So war die FeM e.V. im Jahr 2006 unter Anderem auf folgenden Veranstaltung vertreten:

- DFN-Workshop, Hamburg,
- 23. Chaos Communication Congress, Berlin,
- Studentennetztreffen, Braunschweig,

Das auf diesen Veranstaltungen erlangte Wissen wurde anschließend von den Teilnehmern aufbereitet und in Workshops, Vorträgen oder Ähnlichem anderen Interessierten näher gebracht.

Die Idee, Leute auf derartige Veranstaltungen zu schicken, hat sich im Laufe der Jahre sehr bewährt - sowohl um Wissen zu erlangen, aber vor Allem auch, um eine gewisse Außenwirkung und Präsenz der FeM e.V. zu erreichen. Durch solche Fahrten konnten einige neue Kooperationen und Verbindungen geschaffen werden.

Der im Jahr 2005 in erster Linie für solche Fahrten abgeschlossene Avis-Rahmenvertrag hat sich im Jahr 2006 durch seine leichte und unkomplizierte Verfahrensweise bezahlt gemacht.

Kapitel 3

Finanzen

Der Finanzbericht besteht in diesem Jahr auf Grund des Rücktritts, des auf der 9. ordentlichen Mitgliederversammlung gewählten Schatzmeisters Martin Heller, aus zwei separaten Teilen. Zum einen gibt es einen Finanzbericht über den Zeitraum in dem Martin Heller als Schatzmeister tätig war - Zeitraum vom Amtsantritt bis zum 11. Oktober 2006 - und zum Anderen über den restlichen Zeitraum in dem Susanne Wolf in Vertretung den Posten der Schatzmeisterin der FeM e.V. inne hatte - Zeitraum vom 11. Oktober 2006 bis zur 10. ordentlichen Mitgliederversammlung. Alle Informationen über die Finanzen des Vereins finden sich in diesen beiden Finanzberichten, welche in der Anlage zu finden sind.

Kapitel 4

Projekte der FeM e.V.

Im Rahmen der FeM e.V. werden eine Vielzahl an Projekten durchgeführt. Diese können zum Teil sehr unterschiedlich in Umfang und Arbeitsaufwand sein, sind aber stets durch ein konkretes Ziel geprägt, welches sie verfolgen. Ziel der FeM e.V. ist es dabei immer eine möglichst große Anzahl und Vielfalt an Projekten aus den unterschiedlichsten Themengebieten zu bearbeiten, um stets eine große Anzahl an Arbeitsfeldern anbieten zu können und um sich einen reichhaltigen Wissensfundus anzueignen.

4.1 Bestehende Projekte

4.1.1 Projekt FiWaK

Wie auch in den Jahren zuvor fand vom 23. - 25. Juni 2006 das FiWaK wieder an der Waldbühne Elgersburg statt.

Auch im Jahr 2006 sollte das FiWaK wieder Vorträge in ungewohnter Umgebung präsentieren. Zu diesem Zweck wurde mit der freundlichen Hilfe der Gemeinde Elgersburg und diverser Firmen die Waldbühne Elgersburg mit Internet und Strom versorgt. Dabei bestand allerdings im vergangenen Jahr die Herausforderung, die Veranstaltung mit einem komplett neuen Organisationsteam zu gestalten. Natürlich konnte dabei aber auf die Erfahrungen des alten Teams zurückgegriffen werden.

Besonderes Augenmerk wurde vermehrt auf die Organisation nicht-technischer Vorträge gelegt, was auch zum Teil gelang. So konnten Frau Feustel, Studentin an der Universität Stuttgart, und Herr Tritscher von der Bundesagentur für Arbeit zusätzlich zu den Vortragenden aus den eigenen Reihen gewonnen werden. Somit gelang es auch für das FiWaK 2006 ein vielfältiges Vortragsprogramm anzubieten.

Die gesammelten Erfahrungen werden auch in diesem Jahr dazu beitragen, das FiWaK weiter auszubauen, zu verbessern und auch für ein breiteres Spektrum an Gästen attraktiv zu machen.

4.1.2 Projekt Roboter

Im Rahmen des Projekts Roboter konnten im Jahr 2006 Prototyp-Platinen zur Ansteuerung verschiedener analoger Sensoren für den projekteigenen Roboter entwickelt

werden. Ausbeute dieser Arbeit sind verschiedene Entfernungsmesser für unterschiedliche Reichweiten. Leider ist die bisher erreichte maximale Reichweite und teilweise auch die Genauigkeit noch nicht ganz zufriedenstellend. Deshalb soll in diesem Jahr versucht werden diese Parameter weiter zu steigern.

Nachdem im Jahr 2005 die originalen Motoren gegen langsamere ausgetauscht wurden, wurde im letzten Jahr festgestellt, dass das Getriebe das neue Kraft-Masse Verhältnis nicht übersetzen kann. Deshalb soll jetzt ein eigenes Getriebe entwickelt werden.

Darüber hinaus fusionierte das bereits bestehende Team mit dem freien, privaten Projekt „Robotz“, das einen deutlich kleineren Roboter bereits zu großen Teilen fertig gestellt hat. In der nächsten Zeit soll versucht werden mögliche Synergien der Projekte auszunutzen und beide Roboter auf einen vergleichbaren Stand zu bringen. Durch diese Fusion sind auch eine Reihe bereits fertig gestellter Komponenten in das Projekt Roboter eingeflossen, die jetzt dokumentiert werden müssen um sie der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

Weiterhin konnten, unter anderem durch die Fusion, für das Projekt Roboter viele neue Mitglieder gewonnen werden, wodurch der Austritt der meisten älteren Mitglieder nahezu vollständig kompensiert werden konnte. Mit den neuen Mitgliedern und den neuen Impulsen aus dem Projekt „Robotz“ ist für das kommende Jahr ein deutliches vorankommen bei der Arbeit zu erhoffen.

4.1.3 Projekt Whiteboard

Das Ziel des im Frühjahr 2005 begonnenen Projekts Whiteboard ist die Entwicklung einer interaktiven Online-Kommunikationsplattform, mit deren Hilfe die Nutzer in Echtzeit Skizzen und Grafiken zeichnen und Textnachrichten austauschen können. Kernelement der Software ist ein virtuelles Zeichenbrett (Whiteboard), über welches die von allen Nutzern im Netzwerk gezeichneten Grafiken betrachtet und gleichzeitig bearbeitet werden können. Die Realisierung erfolgt als verteilte Anwendung (Client/Server) mit Java RMI.

Nach der im Vorjahr aufgestellten Softwareplanung, wurde der Server weiterentwickelt und verfügt über einen Großteil der angestrebten Funktionalität. Parallel zur Weiterentwicklung des Servers begann Anfang 2006 die Gestaltung der grafischen Oberfläche. Sie stellt bisher alle grundlegenden vom Server gebotenen Funktionen zur Verfügung. Im Laufe diesen Jahres sollen alle vom Server gebotenen Funktionen auch im Client zur Verfügung stehen.

4.1.4 Projekt Pergon

Im letzten Jahr fanden zahlreiche Bestrebungen statt, die Arbeit des Entwicklerteams zu koordinieren und zu unterstützen, und dabei gleichzeitig neue Entwickler einzubeziehen. Dabei erwies sich das SourceCode Management System CVS als äußerst zuverlässig.

Zugleich wurde die Weiterentwicklung der zu Grunde liegenden kostenlosen Software-schicht (Pol-Core) aktiv in Rahmen des Projektes vorangetrieben. Erkenntnisse aus dem Einsatz im realen Betrieb flossen direkt an die zuständigen Entwickler, die daraufhin Lösungen erarbeiteten.

Erfreulicherweise erklärten sich im letzten Jahr, Tendenz nach wie vor steigend, mehr Nutzer bereit, das Projekt unter Alltagsbedingungen zu nutzen, um somit direkt oder indirekt die Fehlerkorrektur, aber auch die Weiterentwicklung voranzutreiben. Durch die steigende Zahl ergaben sich jedoch auch Probleme bei der Koordinierung paralleler Nutzeraktivitäten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist und bleibt das „Social-Network“ im Rahmen des Projektes, welches nicht nur auf virtueller Ebene agiert, sondern für das, wie bereits im Jahr zuvor, auch ein Zusammentreffen im realen Leben organisiert und durchgeführt wurde.

Im letzten Jahr flossen Sicherheitsupdates des genutzten Betriebssystems direkt in die Core-Softwareschicht, wodurch ebenfalls die darauf aufsetzende Script-Schicht profitiert. Zur besseren Nutzung vorhandener Ressourcen wurde erstmals ein neues Vorgehen im Rahmen autonom arbeitender Artificial Intelligences erprobt. Das nun primär ereignis-gesteuerte System führte zu einer Entlastung, vor Allem aber zu einer deutlichen Abschwächung von Ressourcenanforderungs-Spitzen. Die auf diesem Wege freigewordenen Ressourcen werden bereits zum Teil von neuen Systemen genutzt (wie z.B. ein Sub-Projekt für die Simulation eines wachsenden Waldes). Aufgrund der bisher doch recht begrenzten Prozessorkapazität konnte dieses Projekt noch nicht komplett ausgebaut werden, dies ist jedoch geplant.

Weitere Kompetenzen, z.B. im Zusammenhang mit grafischer Kreativität, wurden ebenfalls gefördert, was zum Teil bereits in sichtbare Ergebnisse mündet, zu einem weiteren Teil jedoch noch in Arbeit ist (z.B. die Anpassung der Web-Präsenz an neue Techniken, aber auch an neue Nutzergenerationen).

Für die nahe Zukunft ist die Fortführung bereits initiiertes Sub - Projekte vorgesehen (Stichwort: Wald, Web-Präsenz), aber auch die Untersuchung der Möglichkeiten im Rahmen von hardwareseitigem Multi-Core-Support, sowie eine deutliche Optimierung der Datenspeicherung, die im Moment noch einen kritischen Faktor darstellt.

4.1.5 Anti-Viren-Team

Das Anti-Viren-Team unterstützt die Mitglieder der FeM e.V. bei der Beseitigung von auftretenden Malwarefällen und gibt den betroffenen Nutzern Hinweise zum sicherheitsbewussten Umgang mit ihrem Betriebssystem.

Im Sommersemester 2006 sank die Anzahl der registrierten Virenfälle auf ein absolutes Minimum von 7 - im Wintersemester davor wurden noch 22 Meldungen in das Viren-Ticket-System aufgenommen. Im Vergleich mit den entsprechenden Zeiträumen

des Jahres 2005 entspricht dies im Sommersemester dem Rückgang auf ein Neuntel bzw. im Wintersemester auf ein Viertel der Fälle.

Diese rapide Verminderung der Malwarefälle ist unserer Ansicht nach sowohl auf den grossflächigen Einsatz von Windows XP mit installiertem Service Pack 2 samt den nachfolgenden Patches und eines Antivirenprogrammes sowie auf das sicherheitsbewusstere Handeln der Nutzer zurückzuführen.

Dieser positiven Entwicklung steht eine unbekannte Zahl an nicht erkannter bzw. nicht das Netzwerk, sondern nur den jeweiligen Rechner, beeinträchtigende Schadsoftware gegenüber.

Das von Sebastian Häfelbarth entwickelte Viren-Ticket-System zur Verwaltung und Dokumentation der Virenfälle hat sich auch im vergangenen Jahr gut bewährt und gehört gemeinsam mit dem Viren-VLAN zu den essentiellen Stützen des Anti-Viren-Teams.

Auch mit der Einführung einer neuen Windows - Version in diesem Jahr ist nicht mit einer signifikanten Steigerung der Anzahl der Virenfälle auf das Niveau vergangener Jahre zu rechnen.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, befindet sich das Anti-Viren-Team in einer Umstrukturierungsphase, in der die blockweise Zuständigkeit aufgegeben und das Team auf 5 aktive Mitglieder, die wie bisher mit den Administratoren der Blöcke zusammenarbeiten, verkleinert wird.

4.1.6 Projekt Heimatbund

Beim Projekt Heimatbund wurde im vergangenen Jahr die geplante Vernetzung bis auf Weiteres verschoben. Dadurch bleibt es dabei, das die FeM e.V. dem Heimatbund Thüringen e.V. vorerst nur Platz für seinen Webauftritt zur Verfügung stellt.

4.1.7 Projekt Externe

Im Rahmen des Projekts Externe kam es zu einem Austausch der Verschlüsselungshardware durch neue Rechner. Dabei wurde unter Anderem ein neues Verschlüsselungs- und Serverkonzept auf Basis von Dienstvirtualisierung mittels Xen eingerichtet.

Darüber hinaus konnte in einer Studienarbeit, die die in diesem Projekt an der sm9 benutzte WLAN-Architektur untersuchte, ein positiver Nutzwert nachgewiesen werden. Ebenfalls wurden weitere Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Ergebnisse der Studienarbeit wurden in einem Vortrag dazu auf dem 23. Chaos Computer Congress in Berlin vorgestellt. Unter Umständen erfolgt ein weiterer Vortrag auf einem Workshop parallel zur 15. ITG/GI-Fachtagung Kommunikation in Verteilten Systemen am 26. Februar bis 2. März 2007 in Bern, Schweiz).

4.1.8 Projekt IPv6

Im Rahmen des Projekts IPv6 der FeM e.V., bei dem es darum geht bereits früh mit der nächsten Generation der Adressierung im Internet in Kontakt zu kommen, wurden kleinere Tests mit Migrationslösungen für IPv6-only Netzwerke durchgeführt.

4.1.9 Projekt 802.1X

Im Jahr 2006 wurden in den Räumlichkeiten der Ilmenauer Studentenclub e.V. fünf WLAN AccessPoints aufgebaut. Diese sollen in Zukunft allen Clubmitglieder sowie nachmittags den Besuchern des BC - Studentencafés einen einfachen Zugang ins Internet ermöglichen um auch in Vorlesungspausen bequem auf dem Campus arbeiten zu können. Bislang wurde dieser Dienst jedoch noch nicht offiziell in Betrieb genommen. Das WLAN selber ohne Verschlüsselung und Authentifizierung via IEEE 802.1X funktioniert aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt. Ebenso wurden die nötigen Rahmenbedingungen, wie die Nutzer-Authentifizierungen gegen den RADIUS Server der Universität, bereits geklärt, aber ebenfalls noch nicht offiziell gestartet.

Für das Jahr 2007 wurden folgende Ziele gesteckt:

- Zusammenlegung der drei Projekte Externe, IPv6 und 802.1X in ein gemeinsames Projekt,
- Inbetriebnahme der Club-WLAN AccessPoints,
- Aufbau einer Funkstrecke goLAN <-> Amateurfunk <-> BAW und Vergleich von Durchsatzmessungen mit den in der StArb vorausgesagten Werten,
- Test mit IEEE 802.11n Pre-Standard Hardware auf Punkt-zu-Punkt Strecken,

4.1.10 Projekt Videokunstgruppe reply2all

Auch im Jahr 2006 konnte die Videokunstgruppe „reply2all“ bei vielen Auftritten im studentischen Umfeld die praxisnahe Anwendung von multimedialen Werkzeugen im Bereich Medienkunst demonstrieren. Ein besonderer Fokus lag im vergangenen Jahr auf der engen Zusammenarbeit der FeM e.V. mit dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität (ifmk) im Rahmen von Projektarbeiten von Studenten. So konnten 2 Medienprojekte für 5 Studenten realisiert werden und das Praxisangebot der Universität um einen interessanten Bereich der Medienkunst bereichert werden.

Auch wurden wieder gemeinnützige Vereine und Organisationen der Region unterstützt, zum Beispiel die Bergfest e.V., die Ilmenauer Studentenclub e.V. (ILSC), der Studentenrat der Technischen Universität Ilmenau (StuRa) oder der Förderkreis Kloster Anrode,

sowie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen vertieft, etwa der Technischen Kunstschule Rostock, dem Kulturamt Nordhausen oder der Visual Berlin e.V.

Workshop Rostock

Im März 2006 fand ein Vortrag mit anschliessendem Workshop an der technischen Kunstschule Rostock im Rahmen des „liquid Video“-Events statt. Dabei wurden verschiedene praktische Möglichkeiten des VJ'ing vorgestellt und so die anderen kunsttheoretischen Vorträge um technische Aspekte ergänzt. Darüber hinaus wurde zum „selbst handanlegen“ eingeladen. Die sehr grosse Resonanz auf den Vortrag mit etwa 60 Teilnehmern lässt auf eine weitere Zusammenarbeit mit der Technischen Kunstschule Rostock hoffen.

Medienprojekt Absolvententag

Zum letztjährigen Absolvententag der Technischen Universität Ilmenau konnten 3 Studenten bei der Durchführungen ihres Medienprojektes am ifmk unterstützt werden. Ziel war es dabei das Foyer des Audimax in eine multimediale Lounge zu verwandeln, was zweifelsohne auch sehr gut gelungen ist. Die Synthese von Kunst und Technik fand grossen Anklang und wurde zu einem weiteren Aushängeschild für den Studienstandort Ilmenau. Auch die enge Zusammenarbeit der FeM e.V. mit der Universität sollte lobend erwähnt werden und bei weiteren Projekten dieser Art ihre Weiterführung finden. Das enge Budget des Instituts konnte durch die gemeinnützige Arbeit von Studenten entlastet werden und studienrelevante Arbeit so erst durchgeführt werden.

Krisenkommunikationskongress

Zu einer weiteren Zusammenarbeit mit dem ifmk kam es zum letztjährigen Krisenkommunikationskongress, bei welchem, ähnlich zu den Absolvententagen, das Audimax in eine Media-Art-Lounge verwandelt wurde und es im Anschluss daran in einem Studentenclub der ILSC weitere audiovisuelle Installationen zu sehen gab. Im Rahmen dieser Veranstaltung ergaben sich auch Medienprojektarbeiten für 2 Studenten des ifmk. Weiterhin unterstreicht dieser Auftritt den Wunsch der Studenten nach neomedialen Kunstformen im Umfeld der Technischen Universität.

Bergfest

Wie jedes Jahr wurde auch das Bergfest der Studenten Ilmenaus mit Videoinstallationen auf verschiedenen Veranstaltungen der Bergfest e.V. aufgewertet. Die Basis dafür bildete die Fischerhütte mit ihrem grossen Platzangebot für grossformatige Videoprojektionen, welche aus dem Bereich der Ilmenauer Studentenparties kaum mehr wegzudenken sind. So wird VJ'ing langsam zum festen Bestandteil der Bergfestveranstaltungen.

Summer Open Festival Nordhausen

Im August 2006 folgte reply2all einer Einladung zu einem Newcomer Festival nach Nordhausen, wo Konzerte junger thüringischer Nachwuchsbands um Live-Videoanimationen bereichert wurden. Die enorme positive Resonanz der Zuschauer zeigt, dass VJ'ing nicht nur auf den Bereich der elektronischen Musik festgelegt ist. Erwähnenswert ist auch die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Nordhausen, welches darum bemüht ist, auch junge Kunstformen zu fördern. Die Synthese von klassischer Rockmusik und visueller Untermalung war ein neues und interessantes Betätigungsfeld und wird sicherlich eine Weiterführung in diesem Jahr erfahren.

Kloster Anrode

Ein weiteres Event im August war der Auftritt im mittelalterlichen Kloster Anrode zum diesjährigen "Monkbreakz". Diese Veranstaltung Ilmenauer Studenten versucht das Mittelalterambiente des Klosters mit moderner Partykultur zu vereinen und dabei den Förderkreis Kloster Anrode und damit den Erhalt der ehrwürdigen Gemäuer zu unterstützen, was zweifellos auch sehr gut gelungen ist. Die direkte Einbeziehung der historischen Bausubstanz in die Videoinstallation stellte hierbei einen Kernpunkt dar.

SAP

Fast schon ein Heimspiel: die Semesteranfangsparty (SAP). Wie jedes Jahr war auch 2006 an eine SAP ohne VJ'ing nicht zu denken. Die positive Resonanz der vorangegangenen Jahre war Beweggrund auch letztes Jahr frühzeitig Videoinstallationen als Bestandteil der Begrüßungsparty für die neuen Studenten einzuplanen. Die Anwendung multimedialer Werkzeuge im Bereich der studentischen Partykultur ist ein besonderes Aushängeschild zur Werbung für den Universitätsstandort Ilmenau.

23c3/avit

Auch beim alljährlich stattfindenden Chaos Communication Congress und parallel dazu auf dem avit-23c3 Kongress war reply2all zugegen und um sich mit der Videokunstszene Europas zu treffen. Zum Einen erfolgte dies um für die „International Student Week in Ilmenau“ (ISWI) in diesem Jahr zu werben und Videokünstler für Workshops und Vorträge zu gewinnen und zum Anderen um natürlich selbst visuelle Inhalte beizusteuern. Auch Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch standen auf dem Plan. Weiterhin wurden dem avit-23c3 Projektoren für die Vorträge der knapp 50 Gastredner zur Verfügung gestellt.

Studentenparties in der Region

Über die bisher vorgestellten größeren Zusammenarbeiten mit anderen Vereinen und Institutionen wurden auch im Jahr 2006 wieder zahllose studentische Partys der Region

unterstützt, um die studentische Subkultur im Bereich der elektronischen Musik und Medien zu fördern. Daraus resultieren oftmals neue Ideen für Projekte, zum Teil auch in Verknüpfung mit studienrelevanten Inhalten wie z.B. Medienprojekten oder anderen Projektarbeiten.

Ausblick 2007

Der Fokus wird im vorausliegenden Jahr wieder auf der ISWI liegen, auf der es ähnlich wie vor 2 Jahren eine Reihe von Workshops und Vorträgen im Themenbereich Videokunst geben soll.

Appendix

Auflistung der Vereine, welche 2006 mit der FeM e.V. im Bereich Videokunst zusammenarbeiteten:

- ILSC e.V.,
- StuRa Ilmenau,
- Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft (ifmk),
- Bergfest e.V.,
- Amt für Kultur und Soziales Nordhausen,
- Visual Berlin e.V.,
- Technische Universität Ilmenau,
- Technische Kunsthochschule Rostock,
- Förderkreis Kloster Anrode,
- Quintessenz e.V. Wien,

4.1.11 Projekt Mailserver

Da E-Mail eines der grundlegenden Kommunikationsmedien des Vereins geworden ist, beschäftigt sich das Projekt Mailserver mit dem Ersatz beziehungsweise der Erweiterung des Mailsystems der FeM e.V.

Dabei gilt es einerseits Features wie den Zugriff per Webmail und die Filterung von unerwünschter Werbung, die dem heutigen Standard entsprechen, anzubieten als auch das System so skalierbar zu machen um es anderen der FeM e.V. nahestehenden gemeinnützigen Vereinen ebenfalls zur Kommunikation zur Verfügung zu stellen.

Letzteres stellt vor Allem dadurch eine Herausforderung dar, da solche Systeme meist nur im kommerziellen Umfeld genutzt werden und dort natürlicher Weise nicht für die Öffentlichkeit dokumentiert werden.

Das Mailsystem wird wahrscheinlich im ersten Quartal 2007 mit drei nutzenden Vereinen in den Produktivbetrieb gehen.

4.1.12 Projekt Office

Im Rahmen des Projekts Office wurden im Jahr 2006 in erster Linie die Arbeitsräumlichkeiten der FeM e.V. weiter an die Bedürfnisse seiner Mitglieder angepasst. Dazu wurde die Struktur der Verkabelung in den Bereich Strom, Audio sowie Internet weiter verbessert und ausgebaut.

Durch die nicht zu erwartende starke Nutzung der Räumlichkeiten mußten bereits im Jahr 2006 neue Stühle angeschafft werden. Die im Rahmen der Renovierung der Räumlichkeiten angeschafften Stühle hielten leider der starken Belastung durch häufiges Verstellen der Sitzposition und Ähnlichem nicht stand.

4.1.13 Projekt Schulungen

Das Projekt Schulungen hat im Jahr 2006 wie bereits im Vorjahr eine Informationsveranstaltung für die Erstsemester durchgeführt.

Aus den Erfahrungen des Jahres 2005 wurde deutlich, dass der Verein von den Studenten vor allem als Internetdienstleister gesehen wird. Aus diesem Grund wurden in Kooperation mit dem Studentenwerk Erfurt-Ilmenau Informationsmappen an die neuen Kommilitonen übergeben in welchen neben Hinweisen zum Anschluß des Rechners an das FeM-Net eine Einladung zur o.g. Informationsveranstaltung sowie Informationen zu den Teams und Projekten des Vereins enthalten waren.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wurden daraufhin an unserem Informationsstand in der Mensa während der Erstsemesterwoche überwiegend Fragen zu den Vereinsprojekten gestellt und nur wenige zu den Internetzugängen. Daher wird es auch in 2007 wieder Informationsmappen geben.

Die Einrichtung eines speziellen VLANs mit Informationsseiten erlaubt es seit 2006, dass die Erstsemester ihren Rechner sofort anschließen können ohne vorherige Freischaltung durch die Admins. Innerhalb des Erstsemester-VLANs ist es möglich Virens Scanner und notwendige Updates zu installieren. Außerdem werden umfangreiche webbasierte Hilfestellungen zur Konfiguration des Rechners gegeben.

Obwohl sowohl Inhalte als auch Struktur der Seiten einer weiteren Überarbeitung bedürfen, haben das Ausbleiben von Virentickets sowie die konstruktive Kritik seitens der Administratoren der FeM e.V. gezeigt, dass auf diesem Weg ein Problembewußtsein für Sicherheitsrisiken in Netzwerken bei den Usern in Grundzügen geschaffen werden konnte.

Weiterhin wurde im Rahmen des Projekts Schulungen ein Vortrag zum Thema Geistiges Eigentum organisiert. Die Zuhörerzahl und die anschließende Diskussion haben gezeigt, dass Interesse an derlei Themen vorhanden ist. Die Organisation weiterer Vorträge wird

angestrebt ist jedoch auf Grund der geringen Personenzahl des Schulungsteams in der Umsetzung schwierig.

Für das Jahr 2007 ist unter Anderem geplant ein Präsentationstraining, sowie bei entsprechendem Interesse ein Lötworkshop, anzubieten.

4.1.14 Projekt Webserver

Bereits Mitte des Jahres 2005 wurde von der FeM e.V ein neuer Server für das Webhosting angeschafft.

Die Auslegung dieses Servers erfolgte unter dem Gesichtspunkt, darauf mehrere logische Server unter der virtualisierungslösung Xen zu betreiben. Dies hat vor allem den Vorteil, dass mehrere Konfigurationen nebeneinander laufen können ohne sich gegenseitig zu beeinflussen.

Nach umfangreichen Tests der sich damals noch im Betastatus befindlichen Version 3 von Xen, die leider nicht mit Erfolg gekrönt waren, wurde gegen Ende des Jahres 2005 beschlossen die fertige Version (2.0.7) einzusetzen.

Ein Vorteil der Virtualisierung konnte im Rahmen des 23. Chaos Communication Congress erfahren werden, als ein Hauptverteilungspunkt für die dort produzierten Vortragsvideos benötigt wurde. Dieser konnte ohne größere Probleme auf einer virtuellen Maschine auf dem Webserver eingerichtet werden.

Im Rahmen der Neuanschaffung des Servers und den damit gegebenen Möglichkeiten konnte auch die Migration der FeM-Homepage in das Content Management System Typo3 begonnen werden. Dieser Vorgang ist noch nicht vollständig abgeschlossen wird aber am Ende die Möglichkeit bieten, dass mehr Personen als zuvor die FeM - Website aktualisieren können und diese somit lebendiger gestaltet werden kann.

Weiterhin sind im vergangenen Jahr 2006 fast alle von der FeM gehosteten Webpräsenzen von Vereinen und Organisationen aus dem Umfeld der Technischen Universität Ilmenau auf den neuen Webserver umgezogen. Einige konnten auch neu hinzugewonnen werden. Im Speziellen wäre noch die Freiwillige Feuerwehr Ilmenau zu erwähnen, welche die Einrichtung des Typo3-Systems mit angestoßen hat und nun in diesem gehostet wird.

Im Jahr 2007 steht die Fertigstellung der Migration der vereinseigenen Webseiten und des gesamten Virtualisierungssystems auf die mittlerweile stabile Xen 3.0 an.

4.2 Neue Projekte

Auf Grund der im Jahr 2006 großen Anzahl an gemeinsamen Projekten und Kooperationen mit externen Vereinen und Institutionen wurden im letzten Jahr aus der FeM e.V. heraus keine neuen Projekte gegründet. Leider traten in dem Jahr auch keine externen

Leute mit eigenen Projektideen an die FeM e.V. heran, die sie gerne verwirklichen würden.

Auf Grund der bereits seit längerem bekannten Problematik neue Projekte zu schaffen oder zu unterstützen und somit auch mehr aktive Vereinsmitglieder zu gewinnen wurden auch im Jahr 2006 wieder Ideen gesammelt um dieser Problematik auch in Zeiten des Bologna-Prozesses entgegen zu treten.

4.3 Beendete Projekte

Im Jahr 2006 wurde keines der bisherigen Projekte der FeM e.V. beendet.

Kapitel 5

Ressorts der FeM e.V.

Die Ressorts der FeM e.V. stellen feste Teilbereiche des Vereins dar. Sie beschäftigen sich in der Regel mit speziellen Teilen oder Aufgaben der Vereinsarbeit innerhalb der FeM e.V. und verfolgen im Gegensatz zu den Projekten kein konkretes Ziel, wodurch sie abgeschlossen werden würden. Einige der im vorherigen Kapitel vorgestellten Projekte werden im Rahmen der nun betrachteten Ressorts durchgeführt.

5.1 Administration

5.1.1 Tätigkeiten

Auch im Jahr 2006 sorgten die Administratoren der FeM e.V. (Admins) wieder für einen möglichst reibungslosen Ablauf aller Netzangelegenheiten. Darunter fallen in erster Linie die Bearbeitung folgender Aufgaben bzw. Aufgabengebiete:

- Aufnahme von neuen Mitgliedern,
- Kündigungen / Zwangskündigungen,
- Mahnungen,
- Ruhende Mitgliedschaften,
- Freischaltung von "Netzwerkgeräten"

Wie schon die letzten Jahre üblich, stand pro Block mindestens ein Admin als Ansprechpartner für die FeM-Mitglieder zur Verfügung.

5.1.2 Allgemeine Situation

Im Ressort Administration gab es im Jahr 2006 einige personelle Bewegungen. Nach langjähriger Tätigkeit als Admin verließen mehrere aktive FeM-Mitglieder auf Grund von Praktika bzw. dem Ende des Studiums den Verein.

Die größten personellen Veränderungen fanden gegen Ende des Sommersemesters 2006 statt. In den Wohnheimen C, E, H, L haben fünf neue Admins ihre Tätigkeit als Admin im FeM-Net aufgenommen. Eine Besonderheit war in diesem Zusammenhang der vollständig renovierte Block E. Zur Betreuung der Mitglieder wurden zwei neue Admins

angeworben, dadurch stieg die Gesamtanzahl der Admins weiter an.

Im Wintersemesters 2006/2007 waren dagegen nur einige geringere personelle Fluktuation zu verzeichnen. In den Blöcken A und Q kam jeweils ein neuer Admin hinzu.

Insgesamt übernahmen im FeM-Net 32 Admins in 13 Wohnheimen die Mitgliederverwaltung und -betreuung (Stand Dezember 2006).

Positiv anzumerken ist, dass durch die hohe Fluktuation bei den Admins mehrere passive FeM-Mitglieder für die aktive Mitarbeit im Verein geworben werden konnten.

5.1.3 Admin Treffen

Aufgrund der hohen Anzahl an neuen Admins wurde zum wiederholten mal ein Admin-Treffen durchgeführt. Die Veranstaltung fand im Sommersemester am 21. April 2006 traditionsgemäß im BI-Club der ILSC statt.

Ziel der Veranstaltung war es primär das Networking unter den Admins zu verbessern. Zusätzlich stand der Wissenstransfer und die Verbesserung der Arbeitsabläufe im Vordergrund.

Das Treffen gliederte sich in einen Vorstellungs-, Vortrags- und einen Diskussionsteil. Der Vortragsteil wurde durch Volker Henze (Admin Block A) gehalten. Das Thema des Vortrages war "Benutzung von Castor/Pollux".

Im Diskussionsteil wurden verschiedene Probleme bzgl. der Arbeitsabläufe/-prozesse der Admins diskutiert und angepasst.

5.1.4 Statistiken

Die Tabellen zu den Statistiken befinden sich im Anhang. Dort sind unter Anderem Statistiken über die Verteilung der Admins pro Block (siehe Tabelle A.1) und über die Zu- und Abgänge der Admins in den jeweiligen Blöcken (siehe Tabelle A.2) aufgeführt.

5.2 Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF)

Im Jahr 2006 wurde der Ilmenauer Studentenfernsehfunk erfolgreich in die FeM e.V. integriert. iSTUFF existierte zuvor 9 Jahre lang als studienbegleitende Maßnahme des Instituts für Medientechnik (IMT).

Im Mittelpunkt der Arbeit des iSTUFF stehen die wöchentlichen Live-Sendungen aus den Medienlaboren 1 und 2 des IMT. Dabei wird auf das Angebot eines hochwertigen und ausgewogenen Programms geachtet. Diese Sendungen werden dabei jeweils von unterschiedlichen Teams gestaltet, wodurch eine große Bandbreite von Themen angesprochen wird. In der Vorbereitung und im direkten Sendebetrieb bieten sich unzählige Möglichkeiten das in den Vorlesungen erworbene theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen.

Vor allem für die Studenten und Studentinnen der drei Ilmenauer Medienstudiengänge ist das Angebot verlockend. So bildet iSTUFF einen sonst so an der Universität einzigartigen Zusammenschluss aus Angewandter Medienwissenschaft, Medientechnologie und Medienwirtschaft und gibt den Studentinnen und Studenten Einblicke in die Gebiete der anderen Studiengänge.

Um einen steten Zufluss an neuen Mitgliedern und somit neuen Ideen zu fördern, betreibt iSTUFF aktive Nachwuchsförderung und hat auch dieses Jahr wieder drei „Einführungs-Wochenenden“ veranstaltet, an denen Neulingen die Chance gegeben wurde in die Arbeit in einem Studentenfernsehsender "hineinzuschnuppern". Zwar sind diese Wochenenden speziell für neue Studenten an der Technischen Universität Ilmenau gedacht, aber auch „ältere Semester“ sind immer willkommen. So konnte wieder ein bunter Querschnitt aus erfahrenen und weniger erfahrenen „iSTUFFlern“ gefunden werden, der auch schon aktiv in die Arbeit des Senders eingebunden wurde.

iSTUFF bemüht sich auch um die aktive Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder. In einem reichhaltigen Angebot an Workshops werden neue Kenntnisse im Umgang mit aktuellen Programmen zur Video-, Effekt- und 3D-Bearbeitung vermittelt. Als besonderes Highlight wurden dieses Jahr auch zwei Kameraworkshops im Medienlabor 2 angeboten. Hierfür konnte der Diplom-Regisseur Detlev Mohr vom MDR gewonnen werden.

Zusätzlich zum normalen Sendebetrieb beteiligte sich iSTUFF auch an Großveranstaltungen in Ilmenau. So wurde zum Beispiel das 5. Ilmenauer Nachwuchsfestival (<http://www.ilmenau-festival.de>) und das Himmelblau Festival (<http://www.himmelblau-festival.de>) in Zusammenarbeit mit dem Streaming Team live übertragen. Für das Institut der Medientechnik übernahm iSTUFF die mediale Begleitung und Übertragung der Absolvententage anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Medienstudiengänge in Ilmenau.

Auch mit anderen am Campus ansässigen Vereinen arbeitete iSTUFF eng zusammen. So wurde in diesem Jahr zum dritten Mal der Campus.Talk veranstaltet, eine Talkshow, die zusammen mit dem Hochschulfunk (hsf) entstand und sich mit aktuellen Themen auf dem Campus befasst. Eine vierte Show fiel leider wegen terminlichen Schwierigkeiten des hsf aus.

Zusammen mit dem Ilmenauer Studentenclub e.V. wird auch an einer Live - Übertragung der „Plattform“ Veranstaltungen aus dem bc-Club gearbeitet. Hier wird einmal im Monat unbekannt Bands aus allen musikalischen Stilrichtungen die Chance geboten ihr Können live auf der Bühne unter Beweis zu stellen.

Darüber hinaus treten auch immer wieder universitätsfremde Vereine mit der Bitte um Berichterstattung an iSTUFF heran. So entstand dieses Jahr unter anderem ein Bericht über die Großübung der Freiwilligen Feuerwehren Ilmenau und Wetzlar im Oktober.

Vereinsintern bemüht sich iSTUFF um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts und Projekten der FeM e.V.. Vor allem mit dem Streaming-Team ist die Zusammenarbeit recht eng, so konnte zum Beispiel die Nikolausvorlesung aus dem Audimax gemeinsam übertragen werden.

Anlässlich des eigenen 10-jährigen Bestehens initiierte iSTUFF im Dezember eine große

Geburtstagsgala. Hier wurden viele neu gewonnene Mitglieder und vor allem auch die neuen Vereinskollegen aus der FeM e.V. eingebunden, wodurch ein würdiger Jahresabschluss gefunden wurde.

In Hinblick auf das nächste Jahr bereitet iSTUFF mit der Initiative Solidarische Welt Ilmenau e.V. (ISWI e.V.) zusammen die ISWision 2007 vor, bei der während der International Student Week Ilmenau jeden Tag live gesendet wird, um die vielen internationalen Gäste über das aktuelle Geschehen zu informieren.

Weitere Ziele für das nächste Jahr sind die Wiederaufnahme der Talkshow Campus.Talk und eine stärkeren Präsenz von iSTUFF am Campus. Dafür wird zum Einen an der Verbesserung der Empfangsmöglichkeit im Campus-Kabelnetz gearbeitet und zum Anderen eine große Marketingoffensive gestartet. Mit starker Öffentlichkeitsarbeit und neuen campusnahen Sendeformaten soll iSTUFF noch enger in der Medienlandschaft an der Technischen Universität Ilmenau integriert und ein größeres Publikum gewonnen werden.

5.3 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

5.3.1 Kontaktpflege

Den Informationsständen kam im vergangenen Jahr besonderes Gewicht zu. Neben den bereits als Routine zu bezeichnenden Informationsständen zum Tag der Offenen Tür der Technischen Universität Ilmenau und während der Studieneinführungswoche, kamen zwei Informationsstände im Thüringer Landtag und ein Stand an der Universität Magdeburg hinzu.

Zu Beginn des Jahres stellte das Marketingteam in Zusammenarbeit mit dem Streaming-Team das Projekt „Landtagsstreaming“ den Gästen und Abgeordneten des Thüringer Landtags vor. Im Dezember konnte den Abgeordneten dann das darauf aufbauende und von André Helbig durchgeführte Projekt „Plenum Online“, dass die Streams der Plenarsitzungen durch begleitende Informationen ergänzt, vorgestellt werden.

Beide Veranstaltungen fanden große Resonanz unter Abgeordneten und Vertretern aus verschiedenen Thüringer Ministerien.

Auf Einladung des Studentenwerks Erfurt-Ilmenau präsentierten darüber hinaus im Mai des vergangenen Jahres Mitglieder des Marketing-Teams die Zusammenarbeit zwischen der FeM e.V. und dem Studentenwerk in der Mensa der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

5.3.2 Pressearbeit

- „Studieren ohne“, Pressemitteilung zur Abschaltung des FeM-Net, 2006-11-08
- „5. Ilmenau Newcomerfestival 'Vorsicht Band!' - Neuer Kooperationspartner“, Gemeinsame Pressemitteilung mit der ILSC e.V., 2006-04-02
- „Weltfußball auf dem TU-Campus!“, Pressemitteilung der TU Ilmenau, 2006-01-09

- „Fußball WM 2006 live in Ilmenau erleben“, Mitteilung in den Wikinews, 2006-01-12
- „Ilmenau - Weltfußball auf dem TU-Campus!“, Mitteilung auf regioweb.de, 2006-01-12
- „Ilmenaus Freiwillige Feuerwehr ab heute“, Mitteilung im Freien Wort, 2006-02-07
- „Einsatz im Internet“, Mitteilung in der Thüringer Allgemeinen, 2006-02-08
- „Ilmenau mit meisten Spenden“, Mitteilung in der Thüringer Allgemeine, 2006-03-16
- „Kongress zur Krisenkommunikation wird live im Internet“, Mitteilung des Krisenkommunikationskongress, 2006-04-04
- „Campus-WM“, Mitteilung in den Ilmenauer Universitäts Nachrichten, 2006-04-18
- „Newcomer - Drei Bühnen für insgesamt 16 Bands“, Mitteilung im Freien Wort, 2006-05-09
- „eLearning“ Mitteilung der Technischen Universität Ilmenau, 2006-05-11
- „Newcomer - Zwei Tage lang Feinkost für die Ohren“, Mitteilung im Freien Wort, 2006-05-15
- „Newcomer - Jenix durften in Ilmenau gleich zwei Mal ran“ Mitteilung im Freien Wort, 2006-05-16
- „Am Anfang war das Netz“, Mitteilung im Freien Wort, 2006-06-16
- „TU Wohnhaus“, Mitteilung im Freien Wort, 2006-10-21
- „Der neue Superverein“, Mitteilung in der Thüringer Allgemeinen, 2006-10-25
- „Zufrieden lächelnder Schnurrbart“, Mitteilung in der Thüringer Allgemeinen, 2006-10-25
- „Mit rosa Schwein“, Mitteilung in der Thüringer Allgemeinen, 2006-11-10

Insgesamt ist festzuhalten, dass die FeM e.V. durch die Beteiligung an der Campus-WM 2006, dem 5. Ilmenauer Nachwuchsfestivals und dem Streaming der Plenarsitzungen des Thüringer Landtags ein verstärkte Beachtung in den regionalen Printmedien fand.

5.3.3 Werbung

Im Berichtszeitraum wurden diverse Veranstaltungen und Projekte des Vereins durch Werbemaßnahmen unterstützt. So wurden unter Anderem Flyer für das Projekt FiWaK entworfen, gedruckt und verteilt. Für die „Erstsemesterschulung“ und die WhatTheHack-Vortragsreihe wurden Plakate bereitgestellt uvm.. Zusätzlich wurde die Jubiläumsgala „10 Jahre iSTUFF“ mit einem Werbemittel in der Mensa des Studentenwerks Erfurt-Ilmenau an der Technischen Universität Ilmenau beworben.

Des Weiteren wurden andere studentische Vereine durch die vorhandene Ausstattung und Know-How bei der Erstellung von Werbemitteln unterstützt (z.B. Ilmenauer Studentenclub e.V., hsf Studentenradio e.V., Bergfest e.V.).

Um den Neumitgliedern die Arbeit des Vereins ausführlich näher zu bringen, wurden im vergangenen Jahr zum ersten Mal Mappen mit Projektbeschreibungen an alle neu hinzu gekommenen Mitglieder verteilt. Die Mappen wurden in Zusammenarbeit mit dem Schulungsteam erstellt und vom Studentenwerk Erfurt-Ilmenau zusammen mit dem Wohnheimunterlagen verteilt.

5.3.4 Internes Marketing

Wie jedes Jahr oblag dem Marketingteam wieder die Organisation und Durchführung der vereinsinternen Weihnachtsfeier, die dieses Jahr im Bärtsaal Stadtilm stattfand.

Um die Zusammenarbeit unter den aktiven Mitgliedern und insbesondere den neu hinzugekommenen Mitgliedern von iSTUFF zu fördern wurde weiterhin eine Feier in den Räumen des bi-Studentenclubs veranstaltet.

5.3.5 Marktforschung

Um die Wirkung der verschiedenen Marketingmaßnahmen besser überprüfen zu können, ist für 2007 die Durchführung einer größeren Umfrage zum Image der FeM e.V. geplant. Hierzu konnten im vergangenen Jahr zwei Studenten der Angewandten Medienwissenschaften gewonnen werden, die diese Umfrage als Medienprojekt gemeinsam ausarbeiten und durchführen werden.

Im Zuge der Vorbereitung für diese Arbeit wurde bereits damit begonnen zu prüfen, welche Modifikationen am "FeM Umfrage-System" vorzunehmen sind bzw. welches System als Alternative verwendet werden kann, um wissenschaftlich belastbare Daten zu sammeln und auszuwerten.

5.4 Streaming

5.4.1 Einleitung

Für das Projekt Streaming gab es zwei wichtige Punkte im Jahr 2006. Zum Einen die Gewinnung neuer Mitglieder und zum Anderen die Erweiterung des Angebots an Vorlesungen für das E-Learning.

Die Gewinnung neuer Mitglieder, ist seit je her eine große Herausforderung. Leider gibt es viel zu wenige Studenten, die rein durch ihr Interesse an der Arbeit des Verein und im Speziellen am Streaming-Team teilnehmen und mitarbeiten wollen, so dass man oft auf die Werbung von neuen Mitgliedern durch schon bestehende Mitglieder angewiesen ist.

Im Sommersemester konnten trotz der bestehenden Schwierigkeiten durch bereits aktive Mitglieder des Teams drei neue Mitglieder gewonnen werden, welche bei vielen Gelegenheiten bereits mit in die Arbeit des Teams einbezogen werden konnten.

Ein weiterer nicht zu vergessener Punkt ist auch die Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) in die FeM e.V. Die Zusammenarbeit zwischen dem Streaming-Team und iSTUFF währte jedoch, aufgrund der Verwendung von gleicher Ausrüstung und Technik, bereits deutlich länger. Dadurch bestanden schon zum Zeitpunkt der Integration viele Kontaktpunkte mit der studienbegleitenden Maßnahme iSTUFF.

Diese Zusammenarbeit verstärkte sich im Jahr 2006 und führte zu vielen gemeinsamen Projekten. Zu nennen wären da z.B. Liveproduktion einer Sendung vor einer Übertragung eines Spiels der WM 2006 im Rahmen der Campus-WM 2006, Aufzeichnung des Himmelblau Festivals 2006, Produktion von Sendungen aus dem Medienlabor 2 und vielem mehr. Einige werden im Folgenden in diesem Bericht tiefgreifender erklärt.

5.4.2 Externes

5.4.2.1 Vorlesungen

Nachdem es im Wintersemester 2005/2006 zu keiner Aufzeichnung einer Vorlesung kam, konnten im Sommersemester die Vorlesungen „Technische Mechanik“ und „Künstliche Intelligenz“ dem Angebot auf der Webseite des Teams hinzugefügt werden.

Dies geschah mit der freundlichen Unterstützung von Dr. Knauf von der Fakultät für Informatik und Automatisierung und durch Prof. Dr. Zimmermann von der Fakultät für Maschinenbau.

Beide Vorlesungen haben das Angebot auf der Webseite erweitert und können nun von Studenten der Universität genutzt werden.

Für das Wintersemester 2006 hat sich das Streaming - Team vorgenommen, die Vorlesung „Allgemeine Elektrotechnik 1“ aufzuzeichnen. Die so entstehenden Aufzeichnungen werden nach und nach in die Webseite des Ressorts und in das GETSOFT-Portal eingebunden. Diese Vorlesung findet im Auditorium Maximum (AudiMax) der Technischen Universität Ilmenau statt. Dank der exzellenten Zusammenarbeit mit der Hörsaaltechnik ist es möglich die Audio- und Videotechnik des AudiMax zu nutzen um diese Aufgabe zu erfüllen, wodurch eine einfache Aufzeichnung ohne lange Vorbereitungszeit gewährleistet wird.

5.4.2.2 Ilmenauer Nachwuchsfestival

Im März 2006 veranstaltete die Ilmenauer Studentenclub e.V. (ILSC) erstmals gemeinsam mit der FeM e.V. das 5. Ilmenauer Nachwuchsfestival 2006.

Dieses Festival findet im 2-jährigen Rhythmus in den Räumlichkeiten der Mensa des Studentenwerks Erfurt-Ilmenau statt. Dabei wird an einem kompletten Wochenende kleinen und unbekanntem Bands die Möglichkeit gegeben, vor einem recht großen Publikum mit professioneller technischer Unterstützung ihr Können unter Beweis zu stellen.

Wie im Jahre 2004 wurde die komplette Veranstaltung auch im vergangenen Jahr durch die FeM e.V. mit Hilfe vom iSTUFF ins Internet gestreamt.

Dazu wurde im letzten Jahr einige neue Tontechnik angeschafft - wozu unter Anderem ein 16-Kanal Mischpult, 4 Atmo-Mikrofone und diverse kleinere Audio-Geräte gehören. Damit war eine flexible und qualitativ hochwertige Aufzeichnung des gesamten Wochenendes möglich.

Die Aufzeichnungen wurden dann in diversen iSTUFF-Produktionen weiter verarbeitet. Darüber hinaus wurden die Mitschnitte der Auftritte nach dem Wochenende nach und nach in die Webseite des Streaming - Teams integriert.

5.4.2.3 Kinderuni Ilmenau

Die Kinderuni Ilmenau (<http://www.stud.tu-ilmenau.de/~kind-uni/>) ist schon zu einem festen Termin für das Streaming-Team im Sommersemester geworden.

Von Jahr zu Jahr nimmt dabei der Einsatz der Technik immer größere Dimensionen an. Waren es am Anfang noch 2 Kameras, so waren es im letzten Jahr schon 7 Kameras. Neu im vergangenen Jahr war weiterhin die stärkere Ausprägung der Aufgabenverteilung - war das Projekt Streaming im Jahr 2005 noch für die Aufzeichnung und die Produktion einer DVD verantwortlich, so beschränkte sich im letzten Jahr die Aufgabe rein auf die Aufzeichnung des Videomaterials.

Mit der Unterstützung des Instituts für Medientechnik, welches uns freundlicher Weise Technik stellte, erreichte die Produktion eine neue Qualität.

Darüber hinaus war diese Veranstaltung auch eine gute Gelegenheit, neue Mitglieder zu gewinnen, da sich durch das große Interesse an der Veranstaltung viele Möglichkeiten ergaben, die Arbeit des Streaming-Teams darzustellen. Ob sich daraus positive Effekte für neue Mitglieder entwickeln wird sich erst im Laufe der Zeit zeigen.

5.4.2.4 Krisenkommunikationskongress Ilmenau

Der Krisenkommunikationskongress (<http://www.krisenkommunikationskongress.de/>) ist eine studentische Initiative und bietet Studierenden aus ganz Deutschland die Möglichkeit mit Kommunikationsexperten in Dialog zu treten. Egal ob Chemieunfall, Lebensmittelskandal, Werksschließung, Spendenaffäre oder gar terroristischer Anschlag - Krisen treten in sämtlichen Bereichen des öffentlichen Lebens auf und stellen die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor immer neue Herausforderungen.

Das Streaming-Team sorgte dafür, dass die Auftaktveranstaltung und Vorträge wichtiger Vertreter der Wirtschaft auch außerhalb der Universität Gehör fanden. Mit der Unterstützung der Hörsaaltechnik der Universität Ilmenau wurden dazu die Vorträge aufgezeichnet und für die spätere Verwendung aufbereitet.

Für den kommenden Kongress im Sommersemester 2007 besteht nun für Interessenten die Möglichkeit einen Einblick in die Veranstaltung zu bekommen.

5.4.2.5 Campus - WM 2006

Die Fußballweltmeisterschaft war das Großereignis in diesem Jahr in Deutschland. An vielen Orten - so auch in Ilmenau - wurden extra Videoleinwände installiert. In Zusammenarbeit mit der Universität, dem Studentenwerk Erfurt-Ilmenau und anderen Vereinen, wie der Ilmenauer Studentenclub e.V. konnte die Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. den Bürgern der Stadt und allen Angehörigen der Universität die Fußballbegeisterung nach Ilmenau holen.

Leider zeigte sich bei Proben, das die Qualität des Kabelnetzes nicht für eine Vorführung auf einer Großbildleinwand geeignet war. Aus diesem Grund wurde auf das schon länger im Netz der FeM e.V. existierende Projekt Satcast, welches Fernsehen via Netzwerk zur Verfügung stellt, zurückgegriffen. Durch die bisher im Rahmen dieses Projekts gesammelten Erfahrung war es ein Leichtes, die Technik auch für die Übertragung der WM 2006 zu nutzen.

Bei Satcast wird das Fernsehsignal von einer Satelittenschüssel eingespeist und anschließend für das Netzwerk aufbereitet. Vor und in der Mensa wurde das Signal dann mittels eines Rechners auf einer Videoleinwand projiziert. Darüber hinaus wurden in enger Kooperation mit den Studentenclubs viele weitere Spiele auf Freiflächen vor bzw. in den Clubs gezeigt.

Nur durch die Arbeit des Streamingteams und der vielen freiwilligen Helfer war es möglich dieses Angebot kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Resonanz durch die Bürger der Stadt Ilmenau verdeutlichte den Erfolg der Veranstaltung Campus-WM 2006 (<http://www.campus-wm-2006.de>).

5.4.2.6 Projektarbeiten

Erfreulicherweise kann durch das Streaming-Team im Wintersemester 2006/2007 das Medienprojekt von Yvonne Ludewig unterstützt werden. Inhalt dieses Projektes ist eine spezielle Art von E-Learning genannt M-Learning. Unter M-Learning ist die Unterstützung des Lernens mit Hilfe von Mobilien Endgeräten zu verstehen.

Im Speziellen soll die Akzeptanz und die Verwendbarkeit von Audioaufzeichnungen einer Vorlesung untersucht werden. Diese Aufzeichnungen können auf kleinen und somit mobilen Abspielgeräten überall angehört werden. Um diese M-Learning-Inhalte zu erstellen, wurde Yvonne Ludewig mit Technik zur Aufzeichnung der Vorlesungen, sowie bei der nachträglichen Bearbeitung der Aufzeichnungen unterstützt.

Neben der von Frau Ludewig aufgezeichneten Vorlesung konnte die Genehmigung, die Tonspur der Vorlesung „Allgemeine Elektrotechnik“ für das M-Learning-Projekt zu benutzen, von Prof. Seidel eingeholt werden.

5.4.2.7 PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband/Landesverband Thüringen

Auch dieses Jahr hat der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband/Landesverband Thüringen (<http://infothek.paritaet.org/thue/index.nsf>) die Unterstützung des

Streaming-Teams zur Jahreshauptversammlung angefragt.

Wie bei den Veranstaltungen in der Vergangenheit galt es auch dieses Jahr eine Video-Übertragung vom Erdgeschoss in den 1. Stock des Hauses zu verwirklichen.

Die Arbeit des Streaming-Teams wurde sehr positiv aufgenommen, was durch viele Reaktionen verdeutlicht wurde. Die anwesenden Mitglieder und Gäste waren sehr beeindruckt von der Qualität mit der die Übertragung durchgeführt wurde.

Nach der Veranstaltung wurde das aufgezeichnete Videomaterial dem Landesverband zu Dokumentations- und Archivzwecken übergeben.

5.4.2.8 Ilmenauer Mediapreis

Am 16. November 2006 fand im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung die Preisverleihung des Ilmenauer Mediapreises „im@p“ (<http://www.ilmenauer-mediapreis.de/>) im AudiMax der Technischen Universität Ilmenau statt. Der Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der nominierten Medienbeiträge und die Prämierungen der Gewinnerarbeiten. Nach einer Anfrage der Veranstalter des Mediapreises wurde der Entschluß gefasst, das Team des Ilmenauer Mediapreises mit einer Live-Übertragung ins Internet bzw. ins Netzwerk der Technischen Universität Ilmenau zu unterstützen.

5.4.2.9 23C3

Auch im Jahr 2006 unterstützte die FeM e.V. den Chaos Computer Club (<http://www.ccc.de>) bei der Aufzeichnung und Übertragung der Vorträge im Rahmen des 23. Chaos-Communication-Congress (<http://events.ccc.de/congress/2006/Home>) in Berlin. Aufgrund der im vorangegangenen Jahr gesammelten Erfahrungen, konnte frühzeitig mit den Planungen begonnen werden um eine noch aufwendigere und ausgefeiltere Übertragung zu gewährleisten.

Neben den Live-Streams gab es DVD-Mitschnitte der Vorträge, die wenige Stunden nach dem jeweiligen Vortrag bereits fertig produziert ausgegeben werden konnten.

5.4.3 Internes

5.4.3.1 Umstrukturierung des Streaming - Teams innerhalb der FeM e.V.

In diesem Jahr wurde, das in der FeM e.V. durchgeführte, Streaming Projekt neu innerhalb des Vereins eingegliedert - so wurde aus dem bisher als Projekt geführtem Streaming-Team ein eigenständiges Ressort in der FeM e.V. Die Entscheidung dazu viel in erster Linie aus dem Grund, dass das Streaming im Gegensatz zu den Projekten der FeM e.V. kein festes Ziel verfolgt, mit dessen Erreichen es abgeschlossen wäre. Durch die Umstrukturierung soll weiterhin die immer steigende Bedeutung des Streaming-Teams innerhalb der FeM e.V. verdeutlicht werden

5.4.3.2 Ressortleitung

Das Streaming-Team wurde in der ersten Jahreshälfte von Andreas Dommaschk geführt, welcher ab dem Wintersemester 2006 die Ressortleitung an Matthias Eller übergab.

5.4.3.3 iSTUFF

Seit Oktober 2006 ist der Ilmenauer Studentenfernsehfunk iSTUFF offiziell ein Ressort der FeM e.V. Damit ergeben sich neue Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen dem Streaming-Team und iSTUFF, da sich die Aufgabenfelder beider Projekte teilweise sehr ähnlich sind und ähnliche Technik verwendet wird.

Im Rahmen der Eingliederung von iSTUFF in die FeM e.V. wird es zu Aufrüstungen und Neuanschaffungen im Bereich der Audio- und Videotechnik kommen. Das Streaming-Team profitiert dabei sowohl von der neu gekauften Technik in dem Sinne, dass mit mehr Technik eine größere Flexibilität bei größeren Einsätzen erreicht werden kann, als auch dem Wissen und der Erfahrung der vielen iSTUFF-Mitglieder im Bereich Audio, Video und Broadcast.

5.5 Technik

5.5.1 Allgemeines

Im letzten Jahr wurde der Newsserver und der secondary DNS-Server innerhalb des FeM-Nets erneuert. Dieser Schritt wurde notwendig, da die alte Hardware an ihre Leistungsgrenzen stieß. Durch den Newsserver soll in erster Linie die Kommunikation und der Gedankenaustausch der Mitglieder weiter verbessert werden.

Zu diesem Zweck wurde auch ein neuer Server für Instant Messaging eingerichtet. Dieser Jabber - Server steht für die Mitglieder der FeM e.V. zum schnellen Gedankenaustausch zur Verfügung.

Durch gestiegene Anforderungen an Webpräsenzen, einem erhöhten Mail - Aufkommen und der Erweiterung unseres Streaming - Archives mit aufgezeichneten Vorlesungen wurde eine Erweiterung des Speicherplatzes notwendig. Zu diesem Zweck wurden neue Storagelösungen angeschafft. Dies bieten nun auch weiterhin die Möglichkeit andere Vereine und Projekte bei der Webpräsenz zu unterstützen (siehe 4.1.14).

Im Moment werden verschiedene Lösungen zur Virtualisierung von Rechnern eingesetzt. Um das Spektrum an Möglichkeiten zu erweitern wurde einen neuer Rechner angeschafft auf dem ein Windows und Virtual PC läuft. Das gibt zum einen den Administratoren des Rechners die Möglichkeit sich mit den Fähigkeiten dieser Virtualisierungslösung auseinander zu setzen und zu erforschen. Zum anderen bietet es auch den Mitgliedern eine Möglichkeit verschiedene Tests und Forschungsprojekte ohne eigenen dedizierten Rechner durchzuführen.

Das letzte größere Projekt des Jahres war die Erstellung eines VLANs für neue Studenten. Dieses VLAN soll die Studenten bei der Konfiguration ihres Rechners für das FeM-Net unterstützen und somit die Administratoren in den einzelnen Häusern entlasten. Dieses VLAN wurde in Zusammenarbeit mit dem Schulungsteam (siehe 4.1.13) entworfen und implementiert.

5.5.2 Test des Switches HP 5406zl

Im Sommer 2006 mußten sich wieder Gedanken über die erneute Anbindung des Blockes E gemacht werden. Aus diesem Grund wurde über die Anschaffung eines neuen Switches nachgedacht, welcher der erhöhten Anzahl an Ports Rechnung tragen sollte. Zu diesem Zweck wurde sich dazu entschieden einen HP 5406zl zu testen. Dieser Schritt ermöglichte es den aktiven Mitglieder Erfahrungen beim Verwalten dieser neuen Switchgeneration zu erlangen und die Möglichkeiten von Port-basierten Filtereinstellungen und anderen neuen Sicherheitsfeatures zu erforschen.

Nach Ablauf des Testes wurde sich dazu entschieden diesen Switch im nun vom Studentenwerk renovierten Haus E einzusetzen. Bei der Renovierung wurde zusätzlich auch eine Klima-Anlage in den Betriebsraum des Hauses installiert. Diese soll die empfindlichen aktiven Netzwerkkomponenten zukünftig vor zu großer Erwärmung und damit einhergehenden Verschleiß und Ausfall bewahren.

Damit haben nun alle studentischen Bewohner des Hauses E die Möglichkeit das Netzwerk der Technischen Universität Ilmenau und das FeM eigene Intranet, das FeM-Net, zu benutzen.

5.5.3 Test Cisco 6509

In letzten Jahr wurde weiterhin ein neuer Hauptrouter für das FeM-Net getestet. Da diese Router zu den kostspieligeren Geräten gehören, war ein Test der Vorteile für den Netzbetrieb unabdingbar. Während diesen Tests konnten sich die aktiven Mitglieder von den Fähigkeiten des Routers überzeugen. Sie konnten neue Erkenntnisse im Gebiet des Multicast-Routings, der IPv6-Implementation und dem IPv6-Routing gewinnen. Eine Empfehlung für die Anschaffung eines solchen Routers wurde gegenüber dem Vorstand der FeM e.V. durch das Technik-Team gegeben, da er große Vorteile beim kommenden Internetprotokoll IPv6, beim Routing von Multicast und mehr zur Verfügung stehende Netzwerkports bringen wird.

5.5.4 Technische Unterstützung des StuRa

Der Studentenrat der Technischen Universität Ilmenau trat im letzten Jahr mit der Bitte nach Unterstützung an das Technik-Team heran - das Netzwerk des StuRa sollte erneuert und aufgewertet werden. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat Technik des StuRa eine Lösung entworfen. Diese Lösung beinhaltete ein effektiveres

Backup-System und ein Virtual Privat Network System. Diese Systeme sollen die Arbeitsfähigkeit des StuRa für die nächsten Jahre gewährleisten. Bei der Implementation konnten Mitglieder des Technik - Teams Erfahrungen im Bereich VPNs und Backup-Hardware sowie Backup-Software sammeln.

Kapitel 6

Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks

6.1 Abschluss der Kooperationsverhandlung

Der Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF) ist ein studentischer Fernsehsender, welcher interessierten Studenten die Möglichkeit gibt Einblicke in die Produktion eines Fernsehprogramms zu erhalten. Bisher als studienbegleitende Maßnahme am Institut für Medientechnologie (IMT) organisiert, wurde 2004 die Umwandlung in eine eigenständige Rechtsform angestrebt.

In diesem Zusammenhang kam es zu Gesprächen zwischen Vertretern von iSTUFF und der FeM e.V. um Informationen und Erfahrungen in Bezug auf eine Vereinsgründung und die damit verbundenen Probleme auszutauschen. Dabei kam schnell die Idee auf, die bereits bestehenden Verbindungen zwischen iSTUFF und dem FeM Streaming - Team zu erweitern und iSTUFF als Projekt bzw. Ressort in der FeM e.V. zu integrieren.

Dieser von Anfang an stark diskutierte Schritt, ein so großes Projekt in der FeM e.V. einzugliedern, wurde, im Laufe der vergangenen 3 Jahre stetig vom Vorstand voran getrieben. Wichtigster Punkt dabei waren die Verhandlungen über den Kooperationsvertrag mit der Universität - dem Institut für Medientechnologie im Speziellen. Ein gemeinsamer Kooperationsvertrag war nötig um die bisher bestehenden Strukturen von iSTUFF passend in die FeM e.V. zu integrieren, ohne dabei die Verbindung zu der Universität und dem IMT zu verlieren.

Zentraler Punkt der Verhandlungen war die Nutzung des Medienlabors 2, einem vollausgerüsteten virtuellem Fernsehstudio, und weiterer Labore der Universität. Die FeM e.V. selber hat weder die Möglichkeiten derartige Räumlichkeiten, die für eine geregelte Fortführung des iSTUFF unabdingbar sind, selber zu stellen, noch gibt es irgend eine Alternativmöglichkeit, wie zum Beispiel Mietstudios in der näheren Umgebung.

Aus diesem Grund galt es mit der Universität eine Vereinbarung zu treffen, die die weitere Nutzung dieser Laboratorien möglichst reibungslos gewährleistet. Dabei zeigten sich diverse Schwierigkeiten vor allem in Haftungs- und Versicherungsfragen, die auch für andere Bereiche des Vereins von Interesse waren und zunächst geklärt werden mussten.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres konnten die Vertragsverhandlungen bis auf wenige Formulierungen nahezu beendet werden. Nach Rücksprache mit einem Anwalt und einigen wenigen Umformulierungen konnten die Vertragsverhandlungen schließlich im Som-

mer 2006 nach fast zweieinhalb Jahren zum Abschluß gebracht werden. Beide Parteien sind sich jedoch darüber im Klaren, dass nach einer gewissen Einlaufphase vermutlich der Bedarf an Nachverhandlungen bestehen wird, da mit Sicherheit nicht alle Eventualitäten bisher bedacht worden sind.

Nach Unterzeichnung des Vertrages wird eine wichtige Aufgabe für den zukünftigen Vorstand darin bestehen, die Integration des Ressorts iSTUFF in die Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. sowohl im organisatorischen als auch im sozialen Bereich zu überwachen und zu fördern. Eine wichtige Basis dafür wird mit Sicherheit auch die bereits im Jahr 2005 stattgefundene rege Zusammenarbeit vor allem zwischen dem Streaming-Team und iSTUFF sein. So konnte die gute Zusammenarbeit, die sich bereits bei in den vergangenen Jahren durchgeführten Projekten (4. Ilmenauer Nachwuchsfestival 2004, ISWI 2003 und 2005 usw.) gezeigt hatte, auch im Jahr 2006 bei dem wöchentlichen Streaming der iSTUFF Sendungen oder auch gemeinsamen Informationsständen und vielem Anderen fortgesetzt werden.

6.2 Beginn des Integrationsprozesses

Nachdem der Kooperationsvertrag zwischen der Universität und der FeM e.V. im Sommer 2006 unterzeichnet wurde, wurde der im Vorraus schon eingeleitete Integrationsprozess verstärkt voran getrieben. Als einer der ersten Schritte wurden alle iSTUFF-Mitglieder als Mitglieder in die FeM e.V. aufgenommen.

Damit wurde auch bereits ein wichtiger Punkt des Kooperationsvertrages erfüllt, der vorschreibt, dass nur noch Personen im Rahmen des Ressorts iSTUFF tätig sein dürfen, die auch Mitglied der FeM e.V. sind. Dadurch ist ein umfangreicher Versicherungsschutz während der Vereinsarbeit, vor Allem auch in den Laboratorien der Universität, gewährleistet.

Während der bisherigen Geschichte von iSTUFF konnte durch Sammelaktionen, Spenden oder Ähnliches vereinzelt Technik angeschafft werden. Durch die bisher nicht gegebene Rechtsform blieb diese jedoch jeweils immer in privaten Besitz. Dieser kleine Technikpool wurde im Rahmen der Integration der FeM e.V. übereignet. Auf Grund der Inventarisierung bei der FeM e.V. wurde unter Anderem die Möglichkeit geboten, diese Technik in die bereits bestehende Technikversicherung der FeM e.V. einzugliedern und den Ausleihpool zu erweitern. Somit lässt sich eine übersichtliche zentrale Ausleihe realisieren, die die zukünftige Arbeit deutlich erleichtern sollte.

Neben den formellen Dingen galt es jedoch auch schon von Anfang an, die beiden großen Gruppen auf sozialer Ebene näher zu bringen. Aus diesem Grund wurde bereits im Oktober eine Feier veranstaltet auf der die Möglichkeit geboten wurde, die Mitglieder des jeweiligen anderen Teams kennen zu lernen. Dadurch sollte vor allem auch verhindert werden, dass Leute die in einem Verein, wenn auch in unterschiedlichen Bereichen, zusammenarbeiten sich untereinander nicht kennen.

Als viel wichtiger und erfolgreicher, als diese Feier, hat sich jedoch die gemeinsame Ar-

beit zur großen iSTUFF-Gala, anlässlich des 10-jährigen Bestehens und der Integration in die FeM e.V., erwiesen. Wie jedes Jahr wurde am 13. Dezember des vergangenen Jahres von iSTUFF eine große Live-Sendung veranstaltet, an der alle Teams von iSTUFF gemeinsam tätig waren. Darüber hinaus haben erstmalig viele Mitglieder aus anderen Projekten bzw. Ressorts der FeM e.V. an dieser Sendung mitgearbeitet.

So hat sich zum Beispiel ein Team, was aus Mitgliedern des Ressorts Streaming gebildet wurde, um eine Live-Schaltung während der Gala zum Public Viewing Point gekümmert. Die gemeinsame Arbeit, über das schon seit langem eingespielte Streaming der iSTUFF-Sendungen hinaus, an einem so großen und für iSTUFF wichtigen Projekt, stellte sich schnell als optimal für die schwierige Integration und das nähere Kennenlernen dar.

6.3 Ausblick auf die weitere Arbeit

Die weitere Integration und Einbindung von iSTUFF in die FeM e.V. wird auch im Jahr 2007 eine wichtige Aufgabe für den Vorstand bleiben. So gilt es in erster Linie, die zum Ende des letzten Jahres gesammelten Erfahrungen zu nutzen um Arbeitsabläufe und Strukturen zu schaffen, die die gemeinsame Arbeit so einfach wie möglich gestalten. Das dies nicht ohne Schwierigkeiten oder sogar Rückschlägen verbunden sein sollte, hat die Vergangenheit bereits gezeigt. Diese sollten jedoch kein Hindernis darstellen um den bereits gefruchteten Prozeß weiter voranzutreiben.

Als mit wichtigster Punkt für die weitere Integration sollten sich weiterhin die Großveranstaltungen zeigen, auf denen das gemeinsame Wissen, die Erfahrung und die Arbeit aller Mitglieder aus dem Verein benötigt werden. Somit wird vermutlich die ISWision 2007 im Rahmen der International Student Week in Ilmenau 2007 in diesem Jahr einen Meilenstein für die zukünftige Zusammenarbeit als ein Verein darstellen.

Kapitel 7

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen

Auch im Jahr 2006 wurde verstärkt auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen Wert gelegt. Im Folgenden sollen nun die Teilbereiche sowie einige Zusammenarbeiten näher vorgestellt werden.

7.1 Webhosting

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten auch im Jahr 2006 viele universitätsnahe Vereine und Initiativen durch das Hosting von Webseiten auf den Vereinsservern der FeM e.V. unterstützt werden. Zu den unterstützten Organisationen gehörten unter anderem:

- die Konferenz Thüringer Studentenschaften,
- der Studentenrat der Technischen Universität Ilmenau,
- die Initiative Solidarische Welt Ilmenau e.V. (ISWI),
- die Fachschaftsräte der Fakultäten für Informatik, Maschinenbau und Mathematik und Naturwissenschaften,
- die Abteilung Basketball des SV TU Ilmenau,
- die Bigband der Technischen Universität Ilmenau,
- die FuLM e.V.,
- der Amateurfunkverein,
- das Formula Student Team Ilmenau,
- die Bergfest e.V. sowie spezielle Seiten der jeweiligen Matrikel,

Neu hinzugekommen sind 2006 unter anderem:

- die freiwillige Feuerwehr Ilmenau,
- die Swing e.V. mit Inova Jobbörse,
- der Heimatbund Thüringen e.V.,
- sowie einige Medienprojekte von Studenten,

7.2 Technikausleihe

Im Jahr 2006 wurde erneut verstärkt Technik der FeM e.V. anderen Vereinen zu diversen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Dies bezog sich in erster Linie auf die vorhandeneameratechnik, Funktechnik und Präsentationstechnik. Unter anderem wurde die Technik folgenden Vereinen bzw. Veranstaltungen zur Verfügung gestellt:

- Bergfestfilm/ Impressions (AG der Kulturellen Koordination e.V.),
- Bergfest e.V.,
- Ilmenauer Studentenclub e.V.,
- SCI e.V.,
- Kinderuni,
- Amateurfunkverein,
- Initiative Solidarische Welt Ilmenau e.V.,
- Krisenkommunikationskongress,
- MediaLounge Party im Rahmen der Absolvententage,

In diesem Jahr kam als sehr wichtiger Punkt bei der Unterstützung anderer Vereine und Institutionen, der neu angeschaffte lichtstarke Projektor dazu. Dieser kam nicht nur auf eigenen Veranstaltungen wie der Campus-WM 2006 oder dem Auftritt des VJ-Teams bei der alljährlichen Semesteranfangsparty in der Festhalle zum Einsatz sondern wurde auch anderen zur Verfügung gestellt. Darunter fielen zum Beispiel:

- Bergfest e.V.,
- PatOn,
- FIS-Rodelcup,
- Himmelblau Festival,

Im Folgenden sollen nun einige umfangreichere Zusammenarbeiten vorgestellt werden.

7.3 Ausrichtung der Campus-WM 2006

Bereits im Jahr 2005 wurde eine Initiative gestartet, die zum Ziel hatte möglichst viele Spiele der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland auf dem Campus der Technischen Universität Ilmenau live und öffentlich zu übertragen. Schnell wurde dabei bewußt, das für eine erfolgreiche Durchführung dieser Idee möglichst viele Vereine und Institutionen herangezogen werden mußten um alle Erfahrung, Technik und Arbeitskraft zu bündeln.

Aus diesem Grund trat man auch an die FeM e.V. heran, die sich letztenlich für die eigentlich Übertragung und Projektion der Spiele verantwortlich zeigte. Weitere Partner der Technische Universität Ilmenau ausser der FeM e.V. waren das Studentenwerk Erfurt-Ilmenau, das hsf Studentenradio e.V. und die Ilmenauer Studentenclub e.V. - das

Projekt Campus-WM 2006 (<http://www.campus-wm-2006.de>) war somit geboren.

Mit viel Einsatz konnte das ehrgeizige Ziel trotz vieler Hindernisse erreicht werden. Nahezu alle Spiele der Weltmeisterschaft wurden mit bis zu 2500 Besuchern live übertragen. Bei den größten Veranstaltungen wurden nicht nur auf der großen Mensawiese auf einer 6m x 5m Leinwand - mit Hilfe des neu angeschafften lichtstarken Projektors - sondern auch in bis zu zwei weiteren Mensen und dem Mensafoyer die Spiele live übertragen. Dabei kamen alle zur Verfügung stehenden Beamer und Projektoren sowie ein Großteil der Streaming Technik der FeM e.V. zum Einsatz.

Neben diesen Großveranstaltungen zogen aber auch vermeintlich unwichtigere Spiele, die entweder in den Räumlichkeiten der Ilmenauer Studentenclub e.V. für bis zu 50 Zuschauer oder zwischen den Wohnheimblöcken für bis zu 500 Zuschauer übertragen wurden, stets eine Menge Leute an. Diese kleineren Veranstaltungen wurden von der Ilmenauer Studentenclub e.V. und der FeM e.V. in völliger Eigenregie auf die Beine gestellt.

Zusätzlich zu der eigentlichen Übertragung galt es natürlich auch bei einigen Spielen ein gewisses Rahmenprogramm zu schaffen. Dabei trat die FeM e.V. als Ausrichter eines Fotowettbewerbs über den gesamten Zeitraum der Campus-WM 2006 auf. Ziel des Wettbewerbs war es, das schönste Foto zu küren, welches im Rahmen der Campus - WM 2006 entstand.

Eine siebenköpfige Jury - vornehmlich Studenten, die selber seit Jahren fotografieren oder im Bereich Grafik und Design tätig sind - beurteilte die Bilder in zwei Kategorien. Zunächst galt es die Bilder anhand des Motivs zu beurteilen und anschließend, wie sauber das Motiv technisch umgesetzt wurde.

Der Fotowettbewerb selber wurde im Vorfeld der Übertragung des Spieles um Platz 3 durch die Siegerehrung zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht.

7.4 Ausrichtung des 5. Ilmenauer Nachwuchsfestivals

Am 12. & 13. Mai diesen Jahres fand die 5. Auflage des Ilmenauer Nachwuchsfestivals (<http://www.ilmenau-festival.de/>) in der Mensa des Studentenwerkes Erfurt-Ilmenau an der Technischen Universität Ilmenau statt. Wie in den Jahren zuvor wurde erneut 16 noch unbekannte Bands aus allen musikalischen Stilrichtungen an beiden Tagen die Möglichkeit geboten um die Gunst der Jury und des Publikums zu ringen, um einen der begehrten Preise zu gewinnen.

Auf Grund der schon bei der vierten Auflage des Festivals gesammelten Erfahrung wurden bereits früh Gespräche über eine erneute Unterstützung der ILSC durch die FeM e.V. und iSTUFF geführt.

Wie vor zwei Jahren sollte erneut möglichst das komplette an einer Technischen Universität vorhandene Potential und Know-How genutzt werden um die Veranstaltung so professionell wie möglich durchzuführen. Somit sollten unter Anderem wieder alle 16 Konzerte sowie die begleitenden Band-Interviews aufgezeichnet und live gestreamt werden.

Im Gegensatz zum 4. Ilmenauer Nachwuchsfestival entschied man sich jedoch früh dafür, die FeM e.V. nicht nur als Sponsor und unterstützend auftreten zu lassen. Erstmals übernahm die FeM e.V. die Rolle als Mitveranstalter um das Festival neben der ILSC auf ein zweites starkes Bein zu stellen und weitergreifende Unterstützung einfacher gestalten zu können.

Die FeM e.V. übernahm im Rahmen der zu diesem Zweck mit der ILSC geschlossenen Projektvereinbarung speziell durch sein Ressort Streaming und die Zusammenarbeit bzw. Durchführung des Ilmenauer Studentenfernsehfunks folgende Aufgaben:

- Aufzeichnung der Veranstaltung in Bild und Ton
- Streaming der Veranstaltung
- Zur Verfügung Stellung von On-Demand-Streams nach der Veranstaltung
- Erstellen einer Festival-DVD
- Internetzugang für das Pressezentrum

Darüber hinaus wurden für die Durchführung und das Gelingen des Festivals für den Zeitraum der Veranstaltung mehrer Fahrzeuge angemietet, im Vorfeld mehrere Printaufträge übernommen, die Festival-CD gepresst und mehrere Preise, wie zum Beispiel ein Mikrofon gesponsort.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen beteiligten Vereinen und Institutionen, speziell der Ilmenauer Studentenclub e.V., lässt auf die Durchführung einer sechsten Auflage des inzwischen traditionsreichen und beliebten Festivals hoffen.

7.5 Ausrichtung des Kinder-Medien-Camps

Das Kinder-Medien-Camp fand vom 05.08 - 11.08.2006 zum zweiten Mal statt. Das Camp wurde in gemeinsamer Trägerschaft der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. und des Kreisjugendrings Ilm-Kreis e.V. organisiert und durchgeführt.

Anzahl der Teilnehmer: 31

Alter der Teilnehmer: 7 - 14 Jahre

Folgende Workshops wurden dabei ausgeschrieben:

Film und TV Alter: 11 - 14 Jahre

Die Teilnehmer lernen Wirkungen filmischer Mittel, Manipulationen in Film, Fernsehen, Umgang mit Kamera, Produktionsablauf einer Produktion und die Technik, z.B. den Filmschnitt kennen.

Trickfilm Alter: 7 - 11 Jahre

Mit der TRICKBOXX vom KI.KA. wird ein Trickfilm erstellt. Der fertige Film wird dann beim Ki.Ka. gesendet.

Comic und Zeitung Alter: 7 - 11 Jahre

Eine eigene Idee wird in verschiedenen Arten der Printmedien (Comic, Zeitungsartikel, Karikatur) umgesetzt.

Internet Alter: 7 - 12 Jahre

Die Teilnehmer erstellen mit einem HTML-Editor und nach Gestaltungsprinzipien eine eigene Website. Zudem erfahren sie, was sie im Internet beachten müssen.

Hörspiel Alter: 8 - 11 Jahre

Nach einer Vorlage oder einer erlebten Geschichte wird in einem kleinen Tonstudio ein Hörspiel produziert, die Texte und Geräusche gestalten die Kinder.

Weitere Sponsoren und Kooperationspartner

- Technische Universität Ilmenau - stellte Räume, Technik und Studios zur Verfügung,
- Ilmenauer Studentenfernsehfunk iSTUFF,
- bc-Studentenclub Ilmenau
- Studentenwerk Erfurt-Ilmenau,
- Jugendamt Ilmkreis - Zuschuss für die Teilnehmer aus dem Ilmkreis,

7.5.1 Idee, Zielsetzung, Konzeption

Das Camp stand unter dem Motto: Medien machen. Medien verstehen!

Ziel des Camps war zum Einen die Förderung der Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen, zum Anderen sollten sie durch aktive Medienarbeit lernen, bewusster mit Risiken im Alltag umzugehen. Mit Medienkompetenz ist in erster Linie nicht nur die technische Handhabung gemeint, sondern auch ein kompetenter Umgang mit den Medieninhalten. Die Teilnehmer konnten die Medien nutzen und sich durch sie ausdrücken, um sich mit ihrer Umwelt und möglichen Problemen und Risiken auseinander zu setzen. Kinder, die stärker gefördert werden, können Medien auch besser zu ihrem Vorteil nutzen, indem sie als aktive Rezipienten die Inhalte adäquater, tiefer und letztlich erfolgreicher verarbeiten.

Zum Arbeitsprinzip gehörte, dass die Teilnehmer Formen und Inhalte selbst bestimmten.

Die Betreuer/Workshopleiter dagegen stellten nur ihr Know-How für die Umsetzung zur Verfügung.

7.5.2 Beschreibung des Projektverlaufs

Im Rahmen eines Kinderferienlagers lernten die Teilnehmer des Kinder-Medien-Camps in Workshops mit verschiedenen Medien umzugehen und Inhalte verantwortungsvoll zu erstellen.

Die Kinder wurden zu diesem Zweck im Schülerfreizeitzentrum Am Großen Teich untergebracht und erhielten Vollverpflegung.

Die Lehrinhalte der Workshops wurden auf das Alter abgestimmt. Die Workshops waren auf jeweils sechs Personen beschränkt, was eine bessere Betreuung und individuelleres Eingehen auf die Kinder ermöglichte.

Die Aktivitäten innerhalb der Workshops beinhalteten sowohl indoor- als auch outdoor-Tätigkeiten zur abwechslungsreichen Gestaltung der Arbeit.

Die Teilnehmer erhielten durch das Camp einen Einblick in die Organisation von Produktionen verschiedener Medieninhalte. Im Mittelpunkt standen dabei das Machen, das praxisorientierte learning-by-doing und das kritische Auseinandersetzen mit geschaffenen Inhalten. Außerdem wurden die Beteiligten ermuntert, etwas daraus zu machen: Aus der Begeisterung für Video, Zeitung, Hörspiel, Internet, Comic und Trickfilm sollten sie das jeweilige Medium für sich entdecken und nutzen, um sich mitzuteilen.

Am letzten Nachmittag wurden abschließend die Ergebnisse der Workshops vorgestellt. Zu dieser Präsentation waren auch die Eltern und Geschwister oder auch die Großeltern eingeladen. Die Abschlussveranstaltung im Großen Hörsaal war für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

Höhepunkt des Abschlusstages stellte ein Grillfest dar, auf dem die Ergebnisse und Erfolge diskutiert und gefeiert werden konnten.

Zusätzlich wurden in dieser Woche Freizeitgestaltungen, wie ein Besuch im Spaßbad, Lagerfeuer, Kino im Club, Spiel und Spaß für die Kinder angeboten, die begeistert von den Kinder genutzt wurden.

7.5.3 Fazit des Kinder - Medien - Camps 2006

Zusammenfassend kann ein durchweg positives Urteil abgegeben werden. Die Teilnehmer zeigten überdurchschnittliches Engagement und Einsatz.

Vordergründig war es nicht das Ziel des Camps, fertige Produkte zu erhalten. Vielmehr sollten die Kinder in kooperativen Arbeitsprozessen mehr über die Hintergründe von Medienproduktionen erfahren. Trotz der knapp bemessenen Zeit von einer Woche, ar-

beiteten die Teilnehmer jedoch konzentriert und weites gehend selbstständig an ihren Projekten und motivierten sich gegenseitig, wobei die Workshopleiter stets den Teilnehmern beratend und unterstützend zur Seite standen und das nicht nur während der Arbeit am Produkt. Die Kreativität und die Umsetzung der Ideen in mediale Produkte übertrafen bei weitem die vorher gesteckten Erwartungen. Was am Ende in viel Lob und Anerkennung von den Kindern und Eltern mündete.

Abschließend bleibt nur noch die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Träger (Kreisjugendring Ilm-Kreis e.V. und FeM e.V.) des Projekts zu nennen.

Da das Projekt Kinder-Medien-Camp den Teilnehmern, Helfern und allen Beteiligten sehr am Herzen liegt, und bereits jetzt geäußertes Interesse von Eltern und Kindern an einer Fortsetzung des Projekts vorliegt, sollte versucht werden auch 2007 dieses Projekt wieder gemeinsam durchzuführen.

7.6 Zusammenarbeit mit der Bergfest e.V.

Die im Frühjahr 2005 gegründeten Bergfest e.V., die sich zum Ziel gesetzt hat, das traditionelle Bergfest an der Technischen Universität Ilmenau in Zukunft durchzuführen, wurde nach den bereits engen Kooperationen und der zahlreichen Unterstützung im Jahr 2005 auch im vergangenen Jahr wieder in vielen Bereichen unterstützt.

Neben dem erneuten Hosting der Webpräsenz und der Verwaltung der Mailinglisten des Bergfestes des Matrikels 2003 wurden erneut vor allem im technischen Bereich eine Vielzahl von Aktivitäten unterstützt.

In der eigentlichen Bergfestwoche, welche vom 29. Mai bis zum 3. Juni durchgeführt wurde, kam wie im Jahr zuvor fast jeden Tag Technik der FeM e.V. zum Einsatz. Angefangen am Montag wurde zum Beispiel für die Karaokeparty im Festzelt ein Projektor und eine Leinwand zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde erneut zur Bergfestparty am Donnerstag, welche in der Festhalle Ilmenau stattfand, der kulturelle Teil durch das VJ-Team der FeM e.V. begleitet.

Der Höhepunkt der Zusammenarbeit bestand aber sicherlich wieder bei der Übertragung der Bergfestvorlesung. Diese wurde vom Streaming Team im AudiMax der Technischen Universität mit mehreren Kameras aufgezeichnet und zeitgleich in den Großen Hörsaal und das Festzelt der Bergfest e.V. übertragen. Weiterhin wurden der Bergfest e.V. über die gesamte Woche weitere technische Mittel der FeM e.V., wie Funkgeräte oder Drucker, zur Verfügung gestellt.

Der im Jahr 2005 stattgefundenen Erfahrungsaustausch, speziell während der Gründungsphase der Bergfest e.V. um den Vereinsgründern soviel Wissen wie möglich, welches innerhalb der FeM e.V. über die Jahre angesammelt wurde, zu übermitteln um die schwierige Gründungs- und Startphase der Bergfest e.V. zu erleichtern, wurde im vergangenen Jahr nur noch in einem kleineren Rahmen durchgeführt. Die Bergfest e.V. konnte aber dennoch schon sehr von den, mit Hilfe der FeM e.V., im Jahr 2005 geschaffenen Vereinsstrukturen, -formularen usw. profitieren.

7.7 Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband/Landesverband Thüringen

Wie auch im Jahr 2005 wurde im vergangenen Jahr eng mit dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband/Landesverband Thüringen (<http://www.paritaet.org/thue/>) zusammengearbeitet.

So kam zum einem das Streaming-Team am 22. Februar 2006 zum Neujahrsempfang des Landesverbandes in Neudietendorf zum Einsatz. Während des Empfangs, bei dem auch Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus anwesend war, wurde die komplette Veranstaltung mit zwei Kameras aufgezeichnet und parallel dazu in einen weiteren Raum übertragen, da die Kapazitäten des Veranstaltungsraums nicht ausreichten um alle geladenen Gäste unterzubringen.

Darüber hinaus wurde wie ihm Jahr zuvor am 15. November die Mitgliederversammlung des Landesverbandes durch Mitglieder des Streaming-Teams mit mehreren Kameras aufgezeichnet. Zeitgleich wurde die Mitgliederversammlung in mehrere Etage des Gebäudes über das dort vorhanden Netzwerk gestreamt und über Projektoren wiedergegeben um einen größeren Publikum das verfolgen der Mitgliederversammlung zu ermöglichen. Bei dieser Veranstaltung konnten in hohem Maße auf die Erfahrungen der letzten Male zurück gegriffen werden. So wurde zum ersten Mal der komplette Aufbau der Technik bereits einen Tag früher durchgeführt um etwaige Zeitprobleme von vornherein auszuschließen. Ebenso bewährten sich die bei den vorherigen Veranstaltungen angefertigten Checklisten und trugen maßgeblich für einen reibungslosen Ablauf bei.

Im Jahr 2007 soll die Zusammenarbeit zwischen dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband/Landesverband Thüringen und der FeM e.V. weiter gefestigt werden. So stehen der Neujahrsempfang und die Mitgliederversammlung des Landesverbandes bereits als feste Termine für das Ressort Streaming fest. Darüber hinaus gab es erste Gespräche den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband auch bei der Ausrichtung eines musikalischen Nachwuchsfestival im Thüringer Landtag zu unterstützen.

7.8 Zusammenarbeit mit der Chaos Computer Club e.V.

Der Chaos Communication Congress, welcher jährlich zwischen dem 27. und 30.12. im Berliner Kongress Zentrum stattfindet wird vom Chaos Computer Club e.V. (<http://www.ccc.de>) organisiert und beinhaltet Vorträge sowie Workshops zu technischen wie auch gesellschaftspolitischen Themen.

Das Ziel der FeM e.V. war es, wie schon im letzten Jahr, sämtliche Vorträge mit hochwertigen Kameras aufzuzeichnen, um diese Aufnahmen einerseits live über das Internet

zu verbreiten (streamen) und zusätzlich zum Download anzubieten.

Die Streams wurden aus den 4 Sälen des Berliner Kongress Zentrums gleichzeitig zur Verfügung gestellt, während die fertigen Vorträge zuerst geschnitten und umgewandelt werden mussten. Hierfür wurde ein Format gewählt, das auf den bekannten iPods abgespielt werden kann.

Dadurch konnte hohe Qualität bei geringem Datenumfang realisiert werden.

Durch die eingesetzte Technik ist es weiterhin möglich die Aufnahmen zur Erstellung einer DVD zu nutzen, falls dafür nachträglich Bedarf entstehen sollte.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Chaos Computer Club e.V. wurde es möglich allen Interessierten weltweit einen Zugang zu den Vorträgen zu verschaffen, da diese jederzeit über das Internet abgerufen werden konnten.

Für die Zukunft ist geplant die Zeit zwischen Aufnahme und Veröffentlichung der herunterladbaren Vorträge soweit zu verkürzen, dass diese möglichst noch am gleichen Tag verfügbar sind.

7.9 Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag

Wie bereits im vergangenen Tätigkeitsbericht erwähnt wurde, hat die FeM e.V. in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, der Technischen Universität Ilmenau und der Thüringer Netkom GmbH eine Liveübertragung der Plenarsitzungen des Thüringer Landtags realisiert. Die Live-Übertragung wurde inzwischen sehr gut etabliert und werden inzwischen regelmäßig von mehr als 200 Nutzern pro Sitzungstag genutzt. Zu den Nutzern gehören neben normalen Bürgern vor Allem auch Journalisten sowie Mitarbeiter der Landesregierung und Behörden des Freistaats.

Ein Problem bei der Nutzung der Live-Streams bestand bisher darin, dass die Plenarsitzungen für den Laien nicht einfach zu verfolgen waren. Weiterhin war es aufgrund des besonderen Ablaufs einer Plenarsitzung nur schwer möglich bestimmte einzelne Tagesordnungspunkte zu verfolgen, da der Zeitpunkt des Aufrufs eines Tagesordnungspunktes nicht vorhersehbar ist. Im Rahmen eines Praktikums im Thüringer Landtag wurde im Jahr 2006 eine Lösung für diese Probleme von einem aktiven Mitglied der FeM e.V. entwickelt.

Das Projekt Plenum Online stellt auf einer Webseite ausführliche Metainformationen zur laufenden Plenarsitzung dar. Weiterhin werden Videoaufzeichnungen der Plenarsitzung erstellt, welche dem Nutzer die Möglichkeit geben, die Plenarsitzung aufgeteilt nach Tagesordnungspunkten und Redebeiträgen jederzeit anzusehen. Diese Aufzeichnungen stehen circa einen Monat lang (bis kurz vor Beginn des nächsten Plenums) zur Verfügung.

Die Software, welche für die Versendung der Metainformationen und der Videoaufzeichnungen zum Nutzer notwendig ist, läuft auf dem Server der FeM e.V., der bereits für

die Verteilung der Liveübertragungen zum Nutzer zur Verfügung gestellt wurde. PlenumOnline kann über einen Link auf der Webseite des Thüringer Landtags erreicht werden.

Um die nicht zuletzt durch die neue Plenum Online Software erweiterte Zusammenarbeit vertraglich abzusichern, wird derzeit an einem Kooperationsvertrag gearbeitet, an dem sich voraussichtlich die TU Ilmenau, der Thüringer Landtag und die FeM e.V. beteiligen werden.

7.10 Zusammenarbeit mit der Ilmenauer Studentenclub e.V. (ILSC)

Im Jahr 2006 konnten die bereits sehr guten Kontakte zur ILSC weiter vertieft und gefestigt werden. In erster Linie dafür verantwortlich zeigten sich mit Sicherheit die beiden gemeinsam durchgeführten Großprojekte Campus-WM 2006 und das 5. Ilmenauer Nachwuchsfestival, auf die bereits näher eingegangen wurde (siehe 7.3 und 7.4). Darüber hinaus gab es jedoch noch weitere Punkte.

So wurde zum Beispiel, wie in den Jahren zuvor, auch in diesem Jahr der kulturelle Teil der Semesteranfangsparty durch die Videokunstgruppe reply2all unterstützt und mitgeprägt. Zwischen und während den Konzerten der zum Teil nahmenhaften Bands konnten sich die Besucher der Semesteranfangsparty an den live geschnittenen Videoprojektionen von reply2all auf mehreren Leinwänden erfreuen, wodurch eine ganz besondere Atmosphäre geschaffen wurde.

Auf Grund der guten Zusammenarbeit während der Campus-WM 2006 und dem 5. Ilmenauer Nachwuchsfestival, welche beide bereits relativ früh im Jahr stattfanden, entschied man sich erstmalig eine gemeinsames Sommerfest beider Vereine durchzuführen. Auf diesem Sommerfest bot sich für die jeweiligen Vereinsmitglieder in geselliger Atmosphäre, begleitet von mehreren Gesellschaftsspielen, die Gelegenheit sich näher kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und zukünftige Projekte zu besprechen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2006 die Umsetzung der im vorangegangenen Jahr entstandenen Idee eines *Club-wLANs* forciert. So konnten im Laufe des Jahres in allen Studentenclubs die nötigen Access-Points installiert und in Betrieb genommen werden. Aktuell wird an der nötigen Software gearbeitet, um das Ziel allen Mitgliedern der Studentenclubs und an den Nachmittagen den Besuchern des Studendentcafés einen möglichst einfachen Internetzugang bereit zu stellen. Dieser kann zum Beispiel in Vorlesungspausen für Internetrecherchen genutzt werden, was bisher an den Räumlichkeiten der Universität nur bedingt möglich ist.

Im letzten Jahr zeigte sich jedoch, dass die bestehenden Kooperationsverträge mit der ILSC auf Grund der sich zum Teil geänderten Rahmenbedingungen nochmals nachverhandelt und überarbeitet werden müssen. So muß zum Beispiel der Vertrag, der sich mit dem Webhosting der Internetpräsenz der ILSC beschäftigt, nahezu völlig neu auf-

gesetzt werden, da die Internetseiten nicht mehr, wie bisher im Vertrag vorgesehen, auf einem eigenen Server der ILSC, sondern inzwischen auf einem speziell für Webhosting ausgelegten Server der FeM e.V. gespeichert werden.

Kapitel 8

Unterstützung der Lehre

Die Unterstützung der Lehre stellte auch im Jahr 2006 wieder einen wichtigen Punkt der Vereinsarbeit der FeM e.V. dar. Die wichtigsten Punkte und Bereiche in denen die Lehre an der Technischen Universität Ilmenau aktiv durch die FeM e.V. unterstützt wurden sollen im Folgenden nun vorgestellt werden.

8.1 Kooperation mit dem Fachgebiet Rechnerarchitekturen

Ein Mitarbeiter des Fachgebiet Rechnerarchitekturen trat an die FeM e.V. heran, mit der Bitte um Finanzierung einer BGA-Löterweiterung für eine bereits im Zentrum für Mikro- und Nanotechnologie der Technischen Universität befindlichen Lötanlage.

Das Fachgebiet hat große Mengen an Mikrocontrollern für den digitalen Video- und Audiobereich zur Verfügung, jedoch fehlte es an Möglichkeiten, dieses zu verwenden. Da die FeM e.V. z.B. im Bereich Streaming durchaus Potential für eine Zusammenarbeit sah kam es zu einem Kooperationsvertrag, der es ermöglicht Studienarbeitsthemen bereitzustellen, welche dann vorrangig von Mitgliedern der FeM e.V. bearbeitet werden können.

Weiterhin gibt es Pläne, das durch das Ressort Streaming forcierte Projekt „Satcast“ mit entsprechender Hardware zu erweitern um den Komfort eines solchen Dienstes zu erhöhen.

8.2 Streaming von Veranstaltungen

Wie auch in den Jahren zuvor konnte durch die Arbeit des Streaming Ressorts die Lehre direkt durch das Streamen, Aufzeichnen und ondemand zur Verfügung stellen von Vorlesungen, unterstützt werden. Somit wurde es Studenten auch im Jahr 2006 ermöglicht Vorlesungen auch im Krankheitsfall von zuhause aus zu verfolgen oder nachzuarbeiten. Im Sommersemester 2006 wurden zu diesem Zweck die Vorlesungen „Technische Mechanik“ und „Künstliche Intelligenz“ aufgezeichnet.

Im Wintersemester 2006/2007 wird aktuell die Vorlesung „Allgemeine Elektrotechnik 1“ aufgezeichnet. Die so entstandenen Aufzeichnungen sollen anschließend auch in das e-Learning Portal GETSOFT der Fakultät für Elektrotechnik eingebunden werden.

8.3 Großbildprojektor

Im Jahr 2005 wurde auf Grund eines erhöhtem Bedarfs an einem lichtstarken, möglichst transportablen Projektor die Anschaffung eines solchen Projektors beschlossen. Nach ausgiebiger Sondierung und einem Vergleichstest mehrerer solcher Projektoren wurde sich für das Modell Sanyo PLC XF-45 E Video- / Datenprojektor entschieden, welches unmittelbar zum Jahrsausklang 2005 bestellt wurde.

In Jahr 2006 wurde die Bedarfserwartungen nicht nur erfüllt sondern weit übertroffen. Der Projektor kam auf vielerlei Veranstaltungen, wie zum Beispiel der PatOn-Konferenz zum Einsatz. Derzeitig wird an einem Kooperationsvertrag mit der Universität gearbeitet, damit der Projektor in den Ausleihpool des Rechenzentrums aufgenommen werden kann. Somit soll die Nutzung des Projektors in Absprache mit der FeM e.V. für Lehre und andere Zwecke erleichtert werden.

8.4 Kooperation mit Leonardo Büro u.A.

Schon zu Beginn des Jahres 2005 wurde eine Zusammenarbeit mit dem Leonardo Büro und anderen Austauschprogrammen für ausländische Studenten erzielt. So stellte die FeM e.V. mehrfach ausländischen Studenten, die auf dem Campus wohnten, über den Zeitraum ihres Praktikums kostenlos einen Internetzugang zur Verfügung. Dadurch erhielten diese Studenten für ihre Arbeit schnell und unkompliziert optimale Bedingungen.

Diese Zusammenarbeit hat sich im Jahr 2005 derart bewährt, das sie auch im vergangenen Jahr fortgesetzt wurde. Zusätzlich wurden jedoch Arbeitsabläufe und Strukturen geschaffen und optimiert um den Arbeitsaufwand für alle Beteiligten, speziell für die Blockadministratoren der FeM e.V., so gering wie möglich zu gestalten.

8.5 Unterstützung von studentischen Arbeiten

Auch im Jahr 2006 konnte wieder eine Vielzahl studentischer Arbeiten wie Studienarbeiten oder Medienprojekte unterstützt werden.

So wurde im vergangenen Jahr erneut die Kinderuni Ilmenau, bei der mehrere Studenten im Rahmen von Medienprojekten tätig waren, durch das Ressort Streaming bei der Aufzeichnung der Vorträge unterstützt. So wurden nicht nur die Kameras zur Verfügung gestellt, sondern auch tatkräftig mit zur Hand gegangen um eine hohe Qualität der Aufzeichnung gewährleisten zu können.

Weiterhin wird im Wintersemester 2006/2007 das Medienprojekt von Yvonne Ludewig unterstützt. Inhalt dieses Projektes ist eine spezielle Art von E-Learning genannt M-Learning. Unter M-Learning ist die Unterstützung des Lernens mit Hilfe von Mobilien Endgeräten zu verstehen.

Um diese M-Learning-Inhalte zu erstellen, wurde Yvonne Ludewig mit Technik zur Aufzeichnung der Vorlesungen sowie bei der nachträglichen Bearbeitung der Aufzeichnungen unterstützt.

Im Mai 2006 wurde ein Medienprojekt unterstützt, was humanitäre Hilfsprojekte in Ruanda vorstellen sollte. Dazu reisten mehrere Studenten für zwei Wochen nach Ruanda um die Lage dort festzuhalten und anschließend eine Dokumentation darüber zu produzieren, die unter anderem an der Uniklinik Mainz gezeigt werden soll um die Beteiligung an den Projekten voranzutreiben.

Zu diesem Zweck wurden den Studenten die HD-Kamera der FeM e.V. zur Verfügung gestellt, wodurch das Medienprojekt und der Dreh erst ermöglicht wurden, da sich keine andere Institution dazu bereit erklärt hatte, die Technik zu stellen, obwohl die Versicherungsproblematik bereits durch die engagierten Studenten geklärt und geregelt wurde.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Arbeit der Videokunstgruppe reply2all zum Krisenkommunikationskongress und zum Absolvententag der Technischen Universität Ilmenau mehrerer Medienprojekte am ifmk tatkräftig unterstützt. Bei diesen Arbeiten ging es in erster Linie um die Synthese von Technik und Kunst um zum Beispiel mehrere multimediale Lounges zu gestalten. (siehe 4.1.10)

Im Rahmen der Arbeit der FeM e.V. konnte in diesem Jahr erneut auch ein Medienprojekt vergeben werden, das sich konkret mit der FeM e.V. selber beschäftigt. So werden im kommenden Jahr 2 Studenten der Angewandten Medienwissenschaft eine größere Umfrage durchführen um die Wirkung unterschiedlicher Marketingmaßnahmen zu ergründen.

Bereits vor einigen Jahren wurde eine Diplomarbeit, die sich mit der Entwicklung eines Pausenservers für iSTUFF beschäftigte, unterstützt. Diese Pausenserver sollte voll automatisch eine Sendeschleife aus alten Sendungen des iSTUFF generieren um so die Zeit zwischen den Live - Sendungen zu überbrücken.

Aufsetzend auf dieses System beschäftigte sich Matthias Hecht im Frühjahr 2006 im Rahmen eines Medienprojektes mit einem Archivsystem mit MFX Ankopplung, das an diesen damals gekauften Pausenserver angeschlossen werden sollte. Dazu wurde ein RAID-System mit ausreichend Platz benötigt.

Matthias Hecht konnte bei seinem Medienprojekt durch die FeM e.V. nicht nur bei der Auswahl eines geeigneten RAID-Systems beraten und unterstützt werden, sondern das ausgewählte System wurde auch angeschafft um sein Medienprojekt auch in Wirklichkeit realisieren und nutzen zu können.

Im Rahmen des Himmelblau Festivals 2006 (<http://www.himmelblau-festival.de>) führten Mitglieder von iSTUFF ein Medienprojekt durch, was sich mit der Lichtgestaltung, Aufzeichnung und DVD-Produktion eines derartigen Festivals beschäftigte. Auch hierbei konnte die FeM e.V. durch die Verfügungstellung von diversen Kamera- und Streaming-Equipment, sowie dem Tageslichtprojektor, einen maßgeblichen Anteil am Gelingen des Medienprojekts leisten.

Durch den Einsatz des FeM-Umfragesystems konnte weiterhin eine studentische Arbeit

von drei Studenten/-innen der Angewandten Medienwissenschaften unterstützt werden. Diese haben eine Umfrage zum Thema LAN-Spielkultur in Ilmenau, speziell im FeM-Net durchgeführt.

Bei dieser Umfrage flossen direkt Fragestellungen der FeM e.V. ein, wodurch die Ergebnisse der Arbeit auch für die FeM e.V. selber interessant wurden.

Kapitel 9

Fazit und Ausblick auf das Jahr 2007

Abschließend lässt sich ein positives Fazit des Jahres 2006 für die FeM e.V. ziehen. Die ehrgeizig zu Beginn des Jahres gesteckten Ziele konnten in vielen Bereichen erfüllt und sogar übertroffen werden.

Als aller Erstes lässt sich dabei mit Sicherheit die Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks in die FeM e.V. nennen. (siehe 6)

Wie erhofft konnten die Verhandlungen bezüglich des Kooperationsvertrages im Laufe des Jahres trotz zwischenzeitlicher erneuter Komplikationen abgeschlossen werden. Die Geschwindigkeit mit der die Integration selber anschließend in allen Bereichen - sowohl organisatorischer als auch sozialer Natur - von statten ging, war so jedoch nicht zu erwarten.

Bereits nach kurzer Zeit nahmen iSTUFF-Mitglieder die durch die FeM e.V. vorgegeben Strukturen auf und brachten sich aktiv darin ein - schnell wurden erste gemeinsame Interessen und Aktivitäten gefunden und auch erste gemeinsame Projekte als ein Verein durchgeführt.

Nichts desto trotz bleibt die Integration des iSTUFF auch im Jahr 2007 einer der Hauptpunkte für die FeM e.V.. Die noch jungen und brüchigen Bindungen und Strukturen müssen weiter gefestigt werden um sie auf eine solide Basis für die kommenden Jahre zu stellen. Darunter werden mit Sicherheit auch die Erarbeitung von neuen Arbeitsabläufen innerhalb der FeM e.V. und die Umsetzung sowie ggf. Nachverhandlung des mit der Universität geschlossenen Kooperationsvertrages zählen.

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist die gestiegene Anzahl an studentischen Arbeiten die durch die FeM e.V. unterstützt wurden. (siehe 8.5)

Wie in kaum einen Jahr zuvor wurde eine Vielzahl von Studenten im Rahmen ihres Studiums bei der Bearbeitung von Medienprojekten, Studienarbeiten oder Ähnlichem durch die FeM e.V. unterstützt. Angefangen von der einfachen Bereitstellung von FeM-Ressourcen, wie dem FeM-Umfragesystem, über die zur Verfügungstellung oder sogar Anschaffung von Technik im Wert von mehreren tausend Euro bis hin zur Vergabe von Themen wurden einige dieser Arbeiten durch die FeM e.V. gar erst ermöglicht und die Lehre an der Technischen Universität Ilmenau somit aktiv unterstützt.

Diese Entwicklung lässt sich gar nicht hoch genug schätzen und sollte auch im Jahr 2007 weiter verfolgt und gefördert werden.

Ebenso erfolgreich, wie die Unterstützung der Lehre, stellte sich die Zusammenarbeit und die Unterstützung anderer Vereine und Institutionen dar. (siehe 7)

Die in den letzten Jahren geknüpften Kontakte und begonnenen Kooperationen konnten im Jahr 2006 weiter ausgebaut werden. Allein dadurch konnten derartige Großveranstaltungen wie die Campus - WM 2006 (siehe 7.3) und das 5. Ilmenauer Nachwuchsfestival (siehe 7.4) überhaupt erst ermöglicht werden ohne dabei die, wie in den Jahren zuvor durchgeführten, Projekte vergessen zu wollen.

Auf Grund dieser erfolgreichen Zusammenarbeit ist für das Jahr 2007 eine Fortführung der Bündelung des im Rahmen der Universität vorhandenen Wissens, der Technik und der Arbeitskraft zu erhoffen. Dabei sollte sich die *International Student Week in Ilmenau* 2007 als einer der wichtigsten Projekte herauskristallisieren, bei der wieder die Augen der Welt, im Rahmen des größten deutschen internationalen Studententreffens, auf das kleine Örtchen Ilmenau gerichtet sein werden. Wie in den Jahren zuvor wird während der *Student Week* eine Vielzahl von Technik und Arbeitskraft der FeM e.V. benötigt werden, worauf früh geachtet werden sollte um auch dieses Großereignis in Ilmenau zu einem Erfolg zu machen.

Ein sehr positiver und junger Aspekt, der sich im Jahr 2006 weiter vertieft hat, ist das Heranführen selbst der jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft an den weiträumigen Bereich der elektronischen Medien. (siehe u.A. 7.5)

Neben der bereits in den Jahren zuvor erfolgten Unterstützung der Kinderuni Ilmenau wurde die FeM e.V. in diesem Jahr erstmalig, durch die Übernahme des Kinder-Medien-Camps, aktiv bei der Förderung und Ausbildung von Kindern im Bereich elektronische Medien tätig. Diese Veranstaltungen stießen selbst bei den jüngsten Teilnehmern, deren Eltern und allen Mitwirkenden auf großen Anklang und sind hoffentlich der Grundstein für weitere Projekte in diesem Bereich.

Neben den positiven Aspekten im Jahr 2006 sollte man die Negativen nicht übersehen. Der Rücktritt von Martin Heller als Schatzmeister der FeM e.V. aus persönlichen Gründen zu Beginn des Wintersemester 2006/2007 (siehe 2.2) traf den ganzen Verein wie ein Schock. Unabhängig von der anfänglichen Unsicherheit über den Umgang mit dieser Situation, die erst nach einer Weile abgelegt werden konnte, so dass die Vereinsarbeit wieder in geregelten Bahnen ablief, zeigte sich dadurch etwas viel wichtigeres.

In Zeiten des Bologna-Prozesses und dem Rückgang an Personen, die sich ehrenamtlich in Vereinen betätigen, ist es immer wichtiger auf jedes einzelne aktive Vereinsmitglied zu achten. Trotz der zum Teil wichtigen Arbeit für den Verein, darf aus der Arbeit keinem Mitglied ein persönlicher Nachteil im Studium oder im Privatem entstehen. Vielleicht lassen sich im Jahr 2007 erste Ansätze finden um so etwas zu vermeiden und die ehrenamtliche Arbeit weiterhin so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Zum Abschluss möchten wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung vieler bedanken, die uns die Bewältigung der Vereinsarbeit ermöglicht und an vielen Stellen erleichtert hat. Speziellen Dank richten wir an alle aktiven Mitglieder der FeM e.V., die Mitarbeiter des Universitätsrechenzentrums, die Angestellten des Studentenwerks Erfurt-Ilmenau, Prof. Dr. Grimm und Dr. Wuttke, sowie den vielen Mitgliedern anderer Vereine mit denen die FeM e.V. im Jahr 2006 so erfolgreich zusammen gearbeitet hat.

Anhang A

Tabellen

	Admins pro Block
Block A	3
Block B	2
Block C	2
Block D	3
Block E	2
Block H	2
Block I	2
Block K	5
Block L	3
Block N	2
CJD	2
GoLAN	2
Sm9	2
Gesamtzahl	32

Tabelle A.1: Verteilung der Administratoren pro Block (Stand Dezember 2006)

	Abgänge	Zugänge
Block A	0	1
Block C	1	1
Block D	1	1
Block E	2	2
Block L	2	1
Block Q	1	1
Sm9	1	0
	8	7

Tabelle A.2: Zu- und Abgänge von Administratoren (Stand Dezember 2006)